

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes • Costumi ed usanze • Costums ed usits



Fasnächtlicher Feuerzauber
Magie du feu de Carnaval

Minestrone: nichts für Suppenkasper!
La Minestrone à tout moment de l'année!

Volkstanz – Grundkurs
Danse populaire – cours de base

Neu 2013: excellence-Holland-Flussfahrten

Excellence Queen****+ – Flussgenuss durch Qualität

Sofort-Buchungsrabatt bis Fr. 545.– Ersparnis!

8 Tage inkl. Vollpension an Bord sowie Bus An- und Rückreise ab Fr. **1155.–**



Reisedaten 2013

07.06.–14.06.13,	14.06.–21.06.13
21.06.–28.06.13	28.06.–05.07.13
12.07.–19.07.13	19.07.–26.07.13
20.08.–27.08.13	

Preise pro Person

Kabinentyp	Katalog-Preis	Sofort-Preis
3-Bett-Kabine Mitteldeck*	1360.–	1155.–
2-Bett-Kabine Hauptdeck	1950.–	1655.–
2-Bett-Kabine Mitteldeck	2300.–	1955.–
2-Bett-Kabine Oberdeck	2465.–	2095.–
Mini-Suite Mitteldeck	2470.–	2100.–
Mini-Suite Oberdeck	2640.–	2245.–
Grand-Suite Oberdeck	3640.–	3095.–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung Hauptdeck	2295.–	1950.–

* 3-Bett-Kabine wird mit Zusatzbett ausgestattet (Basis 2-Bett-Kabine)

Kein Zuschlag für Alleinreisende für Abreisen 07.06., 14.06., 21.06. (ausgenommen Suiten)

Sofort-Preis – beschränkte Verfügbarkeit

Zuschläge

Abreisen 12.07., 19.07	75.–
Ausflugspaket mit 7 Ausflügen	260.–
Ausflug Blumenauktion Aalsmeer	45.–
Rundgang Middelburg	20.–
Ausflug Brüssel	55.–
Flug Zürich–Amsterdam retour (anstelle Bus An- und Rückreise) inkl. Taxen/Transfers ab	595.–
2-Bett-Kab. zur Alleinbenützung MD/OD Abreisen 28.06. bis 20.08.	795.–
Königsklasse-Luxusbus	240.–

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schiffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder, Ausflüge
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservierung Car 1.–3. Reihe

Abfahrtsorte

- 05:15 Wil
- 05:40 Winterthur, Rosenberg
- 06:00 Zürich-Flughafen, Reisebusterminal
- 06:30 Burgdorf
- 07:00 Baden-Rüthof
- 08:00 Basel SBB

Internet Buchungscodes → **eqarn1**
www.mittelthurgau.ch

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz–Arnheim–Zutphen.

Anreise nach Arnheim mit modernem Komfort-Reisebus. Einschiffung und Willkommenscocktail an Bord der «Excellence Queen».

2. Tag: Zutphen–Deventer–Kampen.

Ab Deventer haben Sie die Möglichkeit zu einem Ausflug zum Schloss Het Loo (*). Die mehrflügelige, barocke Schlossanlage von Het Loo wurde bis 1975 als Sommerresidenz der niederländischen Königsfamilie genutzt. Das Palais ist heute Museum der Geschichte des niederländischen Königshauses und bietet zudem einen Blick auf 300 Jahre fürstlicher Wohnkultur.

3. Tag: Kampen–Hoorn–Amsterdam.

Vormittags geniessen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotelschiffs. Lassen Sie die vorbeiziehende Flusslandschaft auf sich wirken. Mittags wird die «Excellence Queen» in Hoorn erwartet. Die Stadt wurde weltbekannt als der Seefahrer Willem Cornelisz Schouten den südlichsten Teil von Südamerika umsegelte und damit dem Kap Hoorn seinen Namen gab. Entdecken Sie die geschichtsträchtige Stadt bei einem Rundgang (*). Abends Weiterfahrt nach Amsterdam. Nach dem Abendessen erleben Sie bei einer Grachtenfahrt das pulsierende Amsterdam mit seinen unzähligen historischen Gebäuden (*).

4. Tag: Amsterdam–(Kinderdijk)–Dordrecht.

Erleben Sie morgens die Blumenauktion von Aalsmeer, wo ca. 19 Mio. Blumen und 2 Mio. Pflanzen pro Tag gehandelt werden (CHF 45.–). Schiffahrt nach Vreeswijk, von wo Sie die Mühlen von Kinderdijk besichtigen (*). Die 19 hintereinander aufgereihten Windmühlen wurden von der UNESCO in das Weltkulturerbe aufgenommen.

5. Tag: Dordrecht–Veere–Middelburg.

Ab Veere steht vormittags die Besichtigung von Waterland Neeltje Jans auf dem Programm (*). Die Deltawerke sind das grossartigste Wasserbauprojekt, das in den Niederlanden je verwirklicht worden ist. Waterland Neeltje Jans ist das Besucherzentrum der Sturmflutsperrde der östlichen Schelde. Nachmittags Flussfahrt auf den Kanälen nach Middelburg. Entdecken Sie Middelburg auf einem geführten Rundgang (CHF 20.–). Die Hauptstadt von Zeeland nennt man zu Recht eine Denkmalstadt.

6. Tag: Gent–(Brügge)–(Brüssel).

Vormittags unternehmen Sie ab Gent einen Ausflug (*) in eine der grossartigsten Kunststäd-

te Europas. Brügge präsentiert sich heute als unversehrtes Kleinod mit prächtigen Kirchen und Zunfthäusern. Die historische Altstadt gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Nachmittags Ausflug nach Brüssel (CHF 55.–). Gehen Sie auf Entdeckungsreise: Die Grand Place zeigt Ihre alte Pracht und das Atomium erstrahlt in neuem Glanz.

7. Tag: Antwerpen.

Antwerpen hat als Kunststadt ein grosses Renommée. Rubens, van Dyck und Brueghel haben hier gemalt. Mit diversen Museen, Theater und prächtigen Gebäuden hat die Stadt für jeden Geschmack etwas zu bieten. Stadtrundfahrt/-gang (*). Nachmittags geniessen Sie eine traumhafte Flussfahrt und haben Zeit, die vorbeiziehenden Landschaften zu betrachten.

8. Tag: Arnheim–Schweiz.

Nach dem Frühstück Ausschiffung in Arnheim. Rückfahrt mit modernem Komfort-Reisebus in die Schweiz zu Ihren Einstiegsorten.

(* Ausflüge des Ausflugspakets. Alle mit (*) aufgeführten Ausflüge sind im Ausflugspaket inbegriffen. Das Ausflugspaket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mind. 10% Buchung von einzelnen Ausflügen an Bord möglich.

Ihr excellence-Flussschiff

Die neue «MS Excellence Queen****+» gehört zu den luxuriösesten Fluss Schiffen Europas und fährt unter Schweizer Flagge! Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck, gefertigt aus edelsten Materialien, sind 16 m² gross mit französischem Balkon. Die Fenster auf dem Hauptdeck sind nicht zu öffnen. Alle Kabinen sind ausgestattet mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, SAT-TV, Minibar, Safe, Telefon, Lift von Mittel- zu Oberdeck. Sonnendeck mit Whirlpool. Grosszügiges Foyer, Nichtraucher-Restaurant, Panoramalounge. Gastlichkeit, gesellige Unterhaltung und eine vortreffliche Küche!

Willkommen an Bord

Ihre Reiseroute



Jetzt bestellen: Der neue Katalog «Excellence Flussreisen 2013» ist da!

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog 2013: Flussgenuss durch Qualität «Excellence Flusskreuzfahrten»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro 
mittelthurgau
Die Schiffsreisemacher

Liebe Trachtenleute

Die ehrenamtlichen Sing- und Tanzleiter sind, wie auch die Vorstandsmitglieder, für die jeweiligen Trachtengruppen eine grosse Stütze. Ihnen gebührt Achtung und Respekt. Eine kontinuierliche professionelle, fachlich fundierte Aus- und Weiterbildung ist für sie von zentraler Bedeutung: So fühlen sie sich ernst genommen und wohl in der Ausführung ihres Amtes. Dies hat die Schweizerische Trachtenvereinigung (STV) erkannt und eine Arbeitsgruppe Ausbildung geschaffen, in der alle Kommissionen vertreten sind.

Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiges Instrument für die Vereinsführung. Alle Trachtengruppen sind darauf angewiesen, über fachlich versierte Leiter und Vorstandsmitglieder zu verfügen, die diese Ämter zudem fast immer auf ehrenamtlicher Basis führen. Deshalb ist es besonders wichtig, diesen engagierten Personen die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung zu bieten, um ihre Fähigkeiten zu unterstützen und fördern. Auch Motivation und Engagement werden so 'nebenbei' gefördert.

Machen Sie 2013 zum Jahr der Weiterbildung in Ihrer Gruppe! Die STV hat ein breites Weiterbildungsangebot für das neue Jahr geplant. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung.ch oder Tracht und Brauch informieren Sie darüber! Freiwilligenarbeit braucht Qualität und Qualität braucht Aus- und Weiterbildung.

Roland Meyer-Imboden,
Präsident •

Chers amis du costume

Pour chaque groupe de costumes, le soutien des animateurs bénévoles des cours de danse et de chant tout comme celui des membres du comité directeur est fondamental. Nous leur devons un grand respect. Une formation professionnelle continue de qualité est pour eux essentielle : ils se sentent ainsi pris au sérieux et gagnent de l'assurance pour mener leur tâche. Consciente de ce phénomène, la Fédération des Costumes (FNCS) a créé un groupe de travail pour la formation dans lequel toutes les commissions sont représentées.

La formation continue est un outil vital pour la gestion d'une association. Tous les groupes de costumes ont besoin de responsables expérimentés qui dans la plupart des cas acceptent de travailler bénévolement. Il faut donc absolument donner à ces personnes engagées la possibilité de se former ou de poursuivre leur formation pour qu'elles continuent de mettre leurs compétences au profit du groupe. Cela entretient aussi la motivation et l'engagement.

Pourquoi ne pas faire de 2013 l'année de la formation de votre groupe ! La FNCS propose cette année un programme de cours très varié que vous trouvez sur notre site Internet www.trachtenvereinigung.ch ou dans la revue Tracht und Brauch. Le bénévolat a besoin de qualité et la qualité a besoin d'une formation continue.

Roland Meyer-Imboden,
président •

Cari amici del costume

I direttori onorari di canto e danza e i membri del Comitato costituiscono un valido sostegno per i gruppi in costume. A loro sono dovuti rispetto e stima. Per loro è d'importanza fondamentale continuare a consolidare la formazione specialistica e perfezionare il livello di professionalità: per essere da un lato apprezzati e sentirsi dall'altro lato a loro agio nello svolgimento. La FSC ha riconosciuto questa esigenza ed ha creato un gruppo di lavoro Formazione, nel quale sono rappresentate tutte le commissioni.

La formazione e il perfezionamento sono importanti strumenti per la gestione dell'Associazione. Tutti i gruppi in costume hanno bisogno di direttori e membri del Comitato professionalmente competenti e che svolgano questi compiti quasi sempre a titolo onorifico. È perciò importante offrire a queste persone impegnate la possibilità di una formazione continua per sostenere e promuovere le loro capacità. Vengono così incoraggiati anche l'impegno e la motivazione.

Fate del 2013 l'anno della formazione continua del vostro gruppo! La FSC ha previsto per il nuovo anno molte proposte di perfezionamento. La nostra homepage www.trachtenvereinigung.ch o la rivista Costumi ed usanze vi danno le relative informazioni! Il lavoro volontario ha bisogno di qualità e la qualità di formazione continua.

Roland Meyer-Imboden,
presidente •

Chars amis dals costumes

Ils dirigents, ils scolasts da saut ed ils commembers da supranza en uffizi d'onur en in grond agid per las gruppas da costumes. Els meritan stima e respect. Ina scolaziun ed in perfecziunament cunnuà, professional, competent e fundà è fitg impurtant per els: uschia sa sentan els respectads e bain en lur uffizi. Da quest avis è era la Federaziun svizra da costumes (FSC) ed ella ha creà ina gruppa da lavur, en la quala en represchentadas tut las cumissions.

La scolaziun ed il perfecziunament en impurtants instruments per la gestiun dad in'unioniun. Tut las gruppas da costumes ston avoir personas versadas e professionalas che surpiglian quels posts dal remiment prest adina en uffizi d'onur. Perquai èsi spezialmain impurtant da porscher ad ellas la pussaivladad da sa scolar e da sa perfecziunar per sustegnair e promover lur abiltads. Era la motivaziun e l'engaschi vegnan promovids uschia 'en passant'.

Deditgai ensemen cun Vossa gruppa il 2013 al perfecziunament! La FSC ha planisà ina vasta purschida da perfecziunaments per l'onno nov. Sin nossa pagina-web www.trachtenvereinigung.ch u en la broschura Tracht und Brauch survegnis Vus ulteriuras infurmaziuns. Nagina lavur voluntara cuntentaivla senza qualitat e nagina qualitat senza scolaziun e perfecziunament.

Roland Meyer-Imboden,
president •

Roland Meyer-Imboden,
presidente •



Foto: Rosmarie Schaffner

Volksmusik-Kurse

Arosa

Im Sommer Kurse u. a. für Akkordeon, Alphorn, Hackbrett, Jodel, Klarinette, Kontrabass, Schwyzerörgeli, Violine sowie Volkslied-, Volkstanz und Volksmusikwochen; **Neu:** Volksmusikwoche für Kinder und Jugendliche

Gratisprospekt: AROSA KULTUR, CH-7050 Arosa
info@arosakultur.ch – Tel: +41(0)81/353 87 47

MUSIK-KURSWOCHEN

www.arosakultur.ch

Trachten machen.....Freude



sagen auch zahlreiche Trachtengruppen, welche ihre Trachten in unserem Atelier kreieren liessen.

Speziell für Sie

Tailor Atelier
A. Beeler
Gartenweg 4
6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 16 20
oder 079 329 20 69
Fein- und Masskonfektion
E-Mail: arthur.beeler@gmail.com

SCHULER

mehr als nur Mode

Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung und Trachten aller Art.



Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88

www.schuler-uniformen.ch
info@schuler-uniformen.ch

Näher
9657 Unterwasser

Telefon: 071 / 998 60 20



Original Toggenburger und Appenzeller **Sennenschuhe**
Leder- & Gummisohle

Berner Trachten

Nach Mass und Änderungen.

Berntuch-Kleider, Kühermutzen, Burgunderblusen usw.
Alle Zutaten.

Fachkundige Beratung und sorgfältige Ausführung.



Niederhauser
MODEHAUS • HUTTWIL

Telefon 062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch
info@niederhauser-mode.ch

DIGITAL AKKORDEON & SCHWYZERÖRGELI



- braucht keinen Verstärker
- kein Kabelsalat...
- schöne original Klänge
- Balgdynamisch
- jede Tonart umschaltbar
- eingebaute Lautsprecher
- Noten schreiben am PC
- in Ruhe üben mit Kopfhörer
- ! Grosserfolg !
- Demos im Internet

REFERENZEN:

Kapelle Oberalp
ECHO VOM MÄLCHBERG
EDELWYSS MUSIG
TÖBELFÄTZER
UND VIELE ANDERE....

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzzerorgeln.ch

In dieser Ausgabe • Dans ce numéro

Editorial

Ein neues Jahr hat begonnen und in schöner Regelmässigkeit fassen wir zum Jahresbeginn gute Vorsätze, überlegen ob und was wir anders machen sollten. Aber meist zeigt sich: Veränderung beginnt im Kopf, nicht an einem bestimmten Termin... In früheren Zeiten war es nicht zwingend der Jahreswechsel, der für die Menschen bedeutsam war in Sachen Veränderung. Eben erst verstrich ein Datum, das damals für die bäuerliche Bevölkerung wichtig war: der 2. Februar, Maria Lichtmess. Das ländliche Wirtschaftsjahr endete und begann mit Lichtmess, dem Neujahrstag der Bauern. An diesem Tag wurde Dienstboten der Jahreslohn ausgezahlt, monatliche Gehaltsauszahlungen waren nicht üblich. Dienstboten bekamen ab Lichtmess einige Tage frei, es waren die einzigen Ferien, die sie im Jahr bekamen. Ausser Zahltag war Lichtmess auch der Tag des Dienstbotenwechsels. Dem Gesinde war freigestellt, für ein weiteres Jahr zu bleiben oder sich eine neue Stellung zu suchen. Heute laufen Arbeitsverträge meist unbefristet, wir können jederzeit Stellen wechseln und Ferien planen. Vielleicht sind für uns «moderne» Menschen Anfänge, Vorsätze oder der Angriff neuer Aufgaben zu einem bestimmten Datum doch nicht das Schlechteste...

Die Einsiedler Fasnacht endet am Fasnachtsdienstag mit einem grossen Feuer. Die «Trychler» geben dabei nochmals alles.

Foto: Dominik Wunderlin
A Einsiedeln, Carnaval s'achève le mardi avec un grand feu. Les cloches retentissent encore une fois.



6-11 Das Verbrennen einer grossen Figur, dem sogenannten Chluri, beendet in Sissach die Fasnachtslustbarkeiten.
Foto: Dominik Wunderlin
A Sissach, la fête du Carnaval s'achève avec l'incendie d'un grand mannequin, le Chluri.

Une nouvelle année vient de démarrer et comme d'habitude, nous prenons de bonnes résolutions, pensons à ce que nous voulons modifier et comment. Une chose est sûre: la transformation s'effectue dans la tête indépendamment de tout calendrier... Autrefois, le passage d'une année à l'autre, bien que chargé de signification, n'était pas nécessairement lié au changement. La date capitale pour la population paysanne était le 2 février, jour de la Chandeleur. C'est à cette date, le Nouvel An des paysans, que s'achevait et redémarrait l'année agricole. Les serveurs recevaient leur salaire annuel car les versements mensuels n'étaient pas courants. C'était l'occasion de quelques jours libres, les uniques congés de l'année. C'était aussi la date du changement de service: les employés avaient la possibilité de se réengager pour une nouvelle année ou celle de chercher un autre poste. Aujourd'hui, la plupart des contrats de travail sont illimités et nous pouvons à tout moment changer de poste ou planifier nos congés. Peut-être que pour nous, «modernes», les débuts, les résolutions ou les intentions de nouveaux projets que nous formulons à un moment donné ne sont pas ce qu'il y a de pire...

Waltraut Hupfer, Rédactrice •

Waltraut Hupfer, Redaktorin •

3	Der Präsident	3	Le président
6-11	Fasnächtlicher Feuerzauber	6-11	Magie du feu de Carnaval
12	Cocoro	12	Cocoro
13-15	Jugend	13-15	Jeunesse
16-17	Minestrone: nichts für Suppenkasper!	16-17	La Minestrone à tout moment de l'année!
18-19	Marktplatz	18-19	Place du marché
20-21	Aktuell	20-21	Actualités
22-23	Volkstanz-Grundkurs	22-23	Danse populaire-cours de base
24-28	Volkstanzfest Chur	24-28	Fête de la danse populaire à Coire
29	STV-Mitteilungen	29	Communications FNCS
30-31	Veranstaltungen/Impressum	30-31	Manifestations/Impressum



Hans Ulrich Geissbühler

Ihr Trachtenschmuck- und Goldschmiedeatelier mit Erfahrung und Tradition

H.U. Geissbühler, von Tavelweg 1, 3510 Konolfingen, Tel. 031 791 0322
Di.-Fr. 08.30-12.00 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 08.00-12.00 / 13.30-16.00 Uhr, Montag ganzer Tag geschlossen

Fasnächtlicher Feuerzauber

Das Feuer spielt in vielen Bräuchen rund um den Erdball eine grosse Rolle. Seine Funktion und Bedeutung ist dabei ganz verschieden. In der Schweiz sind viele Feuerbräuche mit der Fasnacht verbunden. Letztlich dank der Schweizerischen Trachtenvereinigung ist ein Feuerbrauch sogar längst über alle Landesgrenzen bekannt.



Beim Fasnachtsfeuer versammelt sich ganze Dorfgemeinschaft. (Foto Dominik Wunderlin)
Toute la communauté du village se réunit autour du feu de Carnaval.

Man braucht nicht weit zu suchen, um Bräuche zu finden, bei denen das Feuer einen zentralen Bestandteil bildet. Am Karfreitag brennen Kerzen in den Laternen, die in Mendrisio die Karfreitagsprozession erleuchten und zu Beginn der katholischen Osternachtfeier werden vor der Kirche die Osterkerze entzündet und daran die Osterkerze erstmals entzündet. Für die Stadtzürcher eine eminente Bedeutung besitzt das Verbrennen des «Böögg» am Sechseläuten an einem Montagabend im April. Auch an Pfingsten kennt man vor allem in gewissen Gegenden Deutschlands und Öster-

reichs kirchliche Feuerbräuche. Auch um Johanni brennen in weiten Teilen Süddeutschlands und im Elsass Feuerstösse, die gerne als alte Sommersonnwendbräuche interpretiert werden. Vor allem im Südtirol sind diese Feuer durch Höhenfeuer am Herz-Jesu-Fest ersetzt worden. An unserem Nationalfeiertag lodern die Freudenkerzen auf vielen Anhöhen. Im Spätherbst leuchten die Räben an vielen Kinderumzügen der ganzen Deutschschweiz und finden ihre Entsprechung in den Laternenumzügen zu Martini im deutschen Rheinland. Warmes Kerzenlicht brennt auch in den

schiefer unzähligen Iffelen, die um den Klausstag vor allem in der Zentralschweiz durch die Dörfer getragen werden. Auch auf dem Adventskranz und am Weihnachtsbaum flackern Kerzen. Im aargauischen Seetal kennt man Silvesterfeuer und in manchen deutschen Gegenden haben Neujahrsfeuer eine grosse Tradition. Besonders verbreitet sind die Feuerbräuche in den Fasnachtstagen.

Die Aufzählung ist selbstverständlich unvollständig, aber sie zeigt doch, dass der Jahreslauf im In- und im Ausland überaus

reich an Feuerbräuchen ist. Nachfolgend wollen wir uns auf einige fasnächtliche Brauchäusserungen unseres Landes beschränken, bei denen das Feuer eine wichtige Rolle spielt.

Kienbesen und Feuerwagen

Den derzeit bekanntesten und spektakulärsten fasnächtlichen Feuerbrauch der Schweiz kennt Liestal, die Hauptstadt des Kantons Basel-Landschaft. Wenn am Sonntag der alten Fasnacht der nachmittägliche Umzug der Cliquen, Guggenmusiken und Wagen vorbei ist, erwartet das Publikum noch einen weiteren Höhepunkt, der um 19 Uhr beginnt. Mancher am Strassenrand hatte vielleicht zuvor schon einmal in den Medien von diesem Feuerbrauch gehört. Aber wirklich einen Begriff kann sich jeder erst machen, wenn er den Kienbesen-Umzug auch wirklich gesehen hat.

Was genau das Publikum erlebt, beschreibt der Text in einem touristischen Prospekt:

«Aus eisernen Wagen schießen rotorange Flammen in den Nachthimmel, und rund dreihundert brennende Kienbesen lassen die Schatten der Zuschauer hell aufleuchten. Am Boden glimmt ein Funkenteppich aus glühenden Holzstücken und Konfetti. Bevor sich der Feuerzug durch die Gassen und durch das Obertor (liebevoll Törl genannt) wälzt, marschieren die Trommler- und Pfeifercliquen mit ihren farbigen Laterne durch die verdunkelte Altstadt.»

Während also der Vorbeimarsch der Trommler und Pfeifer ein leiser Vorgeschmack dessen ist, was einige Stunden später am Basler Morgenstreich zu erleben ist, bietet der nachfolgende Zug der lodernen Feuerwagen und Kienbesen jene Attraktion, die alljährlich viele Tausende von Besuchern nach Liestal lockt. Niemand darf aber glauben, dass dieses etwa eine Stunde dauernde Feuerspektakel in dieser Form ein hohes Alter hat. Es ist vielmehr das Resultat einer zeitlich überschaubaren Entwicklung, welche eine unerwartete Förderung durch ein Brauchtumsfest und anschliessende Medienberichte erfuhr.

Vom Fackelzug zum Trachtenfest

Wie anderswo noch heute, begaben sich einst auch die Liestaler zu dem auf einer Anhöhe vorbereiteten Holzstoss. Nachdem er in Brand gesetzt war, zündeten sie mitgebrachte Fackeln aus stark harzhaltigem



Rund dreihundert flammende Kienbesen werden am Abend der Alten Fasnacht durch Liestal getragen, (Foto: Dominik Wunderlin)
Près de 300 balais enflammés sont portés dans les rues de Liestal lors de la soirée de l'ancien Carnaval.

Föhrenholz, dem «Kien», an, schwingen sie anfachend hin und her und über den Kopf und strebten dann in einer geschlossenen Einkerolonne dem Städtchen zu. Dieser Umzug verkam im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einem bescheidenen Pechfackel- und Lampionumzug der Schuljugend. Nachdem man 1901 ein Betreten der Altstadt erlaubt hatte, wurden die Kienfackeln wieder beliebter. 1924 animierte ein Bäcker und Turner seine Kameraden zum Bau von grösseren Kienbesen, die sie als Novum in fasnächtlicher Verkleidung durch das Städtchen trugen. Die sofortige Akzeptanz führte dazu, dass heute rund dreihundert grössere Kinder, Männer und Frauen ihren vor der Fasnacht mit Beil und Hammer, Nägeln und Draht «gebauten» Besen stolz durch das «Stedtli» tragen, wobei manche am Anfang sechzig Kilogramm und noch schwerer sind.

Für viele Zuschauer der absolute Höhepunkt sind die am Umzug mitgeführten Feuerwagen, die wie fahrende, hoch auflodernde Fasnachtsfeuer zwischen den Zuschauerreihen durchgeführt werden. Aufgekommen sind die Eisenvehikel erst in den 1930er Jahren und wurden bereits 1948 wegen ihrer Gefährlichkeit von den Behörden wieder verboten.

Aber die damaligen Stadtväter hatten die Rechnung ohne die Liestaler «Pyromanen»

Magie du feu de Carnaval

Le feu joue un rôle important dans de très nombreuses traditions du monde entier. Sa fonction et sa signification sont cependant multiples et variables. En Suisse, beaucoup d'entre elles sont en tout cas liées à la fête du Carnaval.

La coutume du feu aujourd'hui la plus spectaculaire et la plus célèbre sur le territoire helvétique est sans aucun doute celle de Liestal, le chef-lieu du canton de Bâle-Campagne. Elle a acquis une réputation internationale grâce à l'intervention de la Fédération des costumes suisses. Même si la plupart d'entre nous en ont déjà plus ou moins entendu parler, il reste difficile de s'imaginer le Kienbesen, ce singulier défilé de balais et charriots en flammes tant qu'on n'y a pas assisté. Tous les ans, le dimanche soir qui suit le mercredi des cendres, le cœur de la vieille ville devient le théâtre de cet événement extraordinaire.

Dans un premier temps, les tambours et des fifres éclairés de lanternes défilent dans les rues et annoncent de façon musicale la grande manifestation qui va se dérouler quelques heures plus tard à Bâle durant le Morgenstreich. Le défilé des charriots et balais en flammes est un spectacle qui attire chaque année des milliers de spectateurs à Liestal. Les façades illuminées par le feu deviennent rouge flamboyant et les flammes s'élancent jusqu'aux toits des maisons.

La fête des costumes de Suisse qui s'est déroulée à Bâle en 1961 et dont le programme était centré autour du thème «La lumière et le feu dans les traditions populaires» a contribué à la réapparition de ce défilé si spectaculaire. On a voulu pour l'occasion relancer le spectacle nocturne depuis longtemps interdit à Liestal. Les médias ont commenté ces feux carnavalesques ambulants avec tant d'enthousiasme que malgré la stricte réglementation des autorités municipales, la remise en vigueur du spectacle sur la place originelle est devenue incontournable. Le défilé se compose aujourd'hui de six grands charriots et d'environ 300 balais enflammés pesant chacun 60 kilos. Plus de 10 000 spectateurs affluent chaque année pour les admirer.

Pendant que ce spectacle du feu se déroule à Liestal, des feux de Carnaval brûlent du-



Impression von einem Scheibenschlagen im Baselbieter Leimental. (Foto: Dominik Wunderlin)
Lancer des disques de Carnaval dans le Leimental en région bâloise.

gemacht: Als nämlich am 23. September 1961 im Rahmen des Eidgenössischen Trachtenfestes in Basel auch ein Nachtumzug zum Thema «Licht und Feuer im Volksbrauch» durchgeführt wurde, haben die Liestaler nicht nur «brav» ihre Kienbesen durch die Stadt getragen, sondern – zum Entsetzen der Basler Feuerwache – gleich noch grosse Feuerwagen mitgezogen. Durch das dergestalt erzeugte mediale Echo sahen sich die Liestaler Stadtbehörden geradezu genötigt, das bestehende Feuerwagenverbot aufzuheben. Dafür sorgen nun entsprechende Verordnungen für eine Minimierung des Gefahrenpotenzials der zugelassenen Wagen und die Feuerwehr hält während des Umzuges ihre Schläuche unter Druck.

Fasnachtsfeuer und Fackelläufe

Während in Liestal das flammende Spektakel stattfindet, brennen an diesem Abend, der je nach dem alte Fasnacht, Bauernfasnacht oder Funkensonntag genannt wird, in weiten Teilen Europas die Fasnachtsfeuer. Nur in den grossen Städten ist der Brauch heute verschwunden, doch sind zum Bei-

spiel in Basel noch für das Jahr 1911 Fasnachtsfeuer belegt. An Orten, wo im 20. Jahrhundert eine starke Verstädterung erfolgte, hat sich die Tradition des Fasnachtsfeuers gelegentlich nur darum erhalten, weil oft mehrmals der Standort für den Holzstoss verlegt wurde. In der Stadt Basel reichen Belege für Fasnachtsfeuer bis ins 15. Jahrhundert zurück. In einer Sammlung von obrigkeitlichen Erlassen findet sich schon unter dem Jahr 1476 ein Verbot der Feuer und der Fackelläufe. Bei einer Wiederholung dieses Verbotes im Jahr 1497 wurde ausdrücklich auf Schlägereien unter «Knaben» hingewiesen und unter den verschiedenen Standorten für das «Vassnachtfür» auch die Pfalz, der hoch über dem Rhein gelegene Platz hinter dem Münster, erwähnt. Dem Verbot wurde aber weder in der Stadt noch auf der Basler Landschaft ernsthaft nachgelebt, daran änderte auch die Einführung der Reformation nichts. So mehren sich insbesondere seit etwa 1600 die Berichte über «bezündens der Fasnacht feuwen» im oberen Ergolzthal, obgleich erst am 10. Februar 1599 ein Ratsmandat das Verbot erneuert hatte. Aus den

Akten eines Pfarrkapitels wird deutlich, dass es sich Jung und Alt aus Sissach nicht nehmen liessen, im Schein von Fackeln zum Feuer auf die eine gute Wegstunde entfernte Fluh zu ziehen und die ganze Nacht mit Büchsen zu knallen. Mehr noch, wusste der in seiner Nachtruhe gestörte Sissacher Pfarrer zu berichten, das Volk schrie um das Feuer herum, jauchzte, lärmte und tanzte, so dass der offenbar grosse Lärm in weiter Ferne gehört wurde. Fasnachtsfeuer und Fackellauf bilden auch heute vielerorts einen wichtigen Bestandteil der ländlichen Fasnacht. In kleineren Ortschaften beschränken sich die Fasnachtsbelustigungen überhaupt auf den Abend des Funkensonntags. In gewissen Gegenden kommt noch ein Scheibenwerfen hinzu, bevor man sich im Dorf bei Trunk und Tanz in den Wirtschaften trifft oder im Familienkreis die traditionellen Fasnachtsgedäcke, die «Schänkele» und «Fasnachtshüechli», ein letztes Mal geniesst.

Zu einem schönen Fasnachtfeuer gehören natürlich auch die Vorbereitungen. Noch ist es vielerorts Tradition, dass das Holz für den



Besonders spektakulär: die Feuerwagen am Liestaler Kienbesenumzug. (Foto: Dominik Wunderlin)

Très spectaculaire: le charriot de feu lors du défilé du Kienbesen.

Feuerstoss von der Schuljugend, vor allem von den Knaben, von den ledigen Burschen oder von den Stellungspflichtigen (Stäckli-buebe) im Dorf gesammelt wird. Wo zuoberst auf den Holzstoss eine Puppe mit Bezeichnungen wie «Hexe» und «Böögg» kommt, ist deren Anfertigung oft Aufgabe der gleichaltrigen Mädchen. Beim Zug



Zu den kirchlichen Osterbräuchen gehört das Anzünden des Osterfeuers. Lugano, 2011. (Foto: Dominik Wunderlin)

Le feu de Pâques fait partie des traditions pascales religieuses.

durchs Dorf wurde früher noch häufiger als gegenwärtig ein Sammelspruch gerufen, der manchmal sogar an den alten Rechtsbrauch der Heimsuchung als Mittel der Volksjustiz erinnert.

Für den Aufbau des Holzstosses sind oft Gemeindearbeiter oder Mitglieder eines Vereins zuständig, doch gibt es auch noch Orte, wo diese Arbeit durch die Dorfburschen gemacht wird. Besonders in den allerletzten Tagen vor dem Funkensonntag gilt es, ein wachsames Auge auf das Werk zu richten: Es kommt nämlich auch heute immer wieder vor, dass als Folge von Dorf rivalitäten danach getrachtet wird, den Holzstoss des Nachbardorfes vorzeitig in Brand zu stecken. Aus diesem Grund wird manchmal an der Basis des Holzstosses ein kleiner Schutzraum integriert, der sich leider auch schon als tödliche Falle erwiesen hat.

Rituale am Feuer

Verläuft aber alles so, wie gewünscht, so versammelt sich nach dem Eindunkeln allmählich die Einwohnerschaft beim Holzstoss, der dann auf ein bestimmtes Zeichen, so auf das Erklingen des Betzeitläutens in Brand gesteckt wird. Im fricktalischen Wittnau, wo es – wie vor 1900 auch in Frick – Brauch ist, am Abend der Bauernfasnacht riesige Flammenschriften an den Hängen

rant cette même soirée dans de nombreux endroits dispersés à travers l'Europe. Dans les villes, la tradition s'est pratiquement perdue mais à Bâle, un feu de Carnaval est encore mentionné en 1911. La forte urbanisation du 20ème siècle a largement fait disparaître la tradition en milieu citadin. Mais parfois, un nouvel emplacement pour le bûcher a pu être trouvé un peu à l'écart de l'agglomération.

Les nombreux interdits prononcés au cours des siècles et l'expansion de la Réforme à partir du 15ème siècle n'ont jamais réussi à bannir définitivement la tradition des feux de Carnaval et celle des torches. Aujourd'hui encore, ce sont des éléments importants du Carnaval rural. Dans les petites bourgades, les animations carnavalesques se limitent à la soirée du feu (Funkensonntag). Dans certaines régions, le traditionnel lancer des disques de feu s'est maintenu. On se rend ensuite dans les auberges pour boire et danser ou on se retrouve en famille pour consommer les dernières pâtisseries traditionnelles faites maison.

Un beau feu de Carnaval supposait des préparations minutieuses. Dans de nombreux villages, les écoliers et avant tout les jeunes hommes ou conscrits étaient autrefois chargés de collecter le bois pour dresser le bûcher. Il était aussi courant lors du défilé à travers le village de clamer un dicton.

Aujourd'hui, ce sont souvent des ouvriers municipaux ou membres des associations locales qui se chargent de dresser le bûcher mais parfois cette tâche revient aux garçons du village. Durant les jours qui précèdent le dimanche du feu, ils doivent surveiller continuellement le bûcher car parfois, il arrive qu'à la suite de querelles diverses, les villageois se vengent de leurs voisins en incendiant le bûcher de leurs rivaux avant l'heure. Mais si tout se passe bien, la communauté se réunit à la nuit tombante autour du feu qui s'enflamme quand le signal est donné. Dans les régions catholiques, plusieurs sources écrites indiquent qu'avant et durant le feu, un «Je vous salue Marie», trois ou cinq «Notre Père» et un angélus étaient récités. Cette coutume séculaire connue grâce aux mentions dans les interdits des autorités administratives est aussi attestée dans des régions d'Europe centrale.



Feuer und Licht findet man in vielen Jahreslaufbräuchen, so auch in vielfacher Form um Weihnachten. Glasdia einer Laterna magica, 1860. (Foto: Museum de Kulturen Basel).

Le feu et la lumière se retrouvent dans de nombreuses traditions calendaires et notamment dans celle de Noël. Plaque de verre d'une lanterne magique.

zu zeigen, war es laut einem Bericht von 1923 bereits eine «hundertjährige Tradition», dass die innert Jahresfrist frischvermählten Männer bei den Vorbereitungen dieses Spektakels helfen.

Aus katholischen Gegenden ist vielfach belegt, dass vor oder während des Brandes ein Rosenkranz, drei oder fünf Vaterunser und der Englische Gruss oder zumindest der Englische Gruss gebetet wurde. Dieser dank behördlichen Verboten seit Jahrhunderten nachgewiesene Brauch ist auch aus anderen Gegenden Mitteleuropas bezeugt. An eine Beerdigung, was deshalb von kirchlicher Seite lange kritisiert wurde, erinnert die erst 1933 entstandene «Chluuri-Verbrennung» im reformierten Bezirkshauptort Sissach BL, die jeweils erst am Donnerstags nach dem Funkensonntag stattfindet: Der Holzstoss in Form einer grossen Puppe, welche in der Regel eine Persönlichkeit des

Dorfes darstellt, wird nach einer fastnächtlich gestalteten Abdankungspredigt angezündet, worauf klagende Gestalten um das Feuer ziehen und die vereinigten Guggenmusiken und Cliquen Trauermärsche spielen.

Heute noch weit verbreitet ist, dass beim Feuer Lieder gesungen werden oder dass die Dorfmusik einige Stücke spielt, bevor man dann gemeinsam ins Dorf zurückkehrt, begleitet von Fackeln und Papierlampions. In der Nordwestschweiz heute einmalig, aber im französischsprachigen Jura und der Ostschweiz gut bekannt, ist das Fackelschwingen in Biel-Benken BL hart an der französischen Grenze. Die im Prinzip ähnlich wie die Liestaler Kienbesen gefertigten, aber kleineren und leichteren «Faggele» werden nach dem Zug im «Gänselmarsch» vom Höhenfeuer bis zur Wiese beim Dorf im Kreis geschwungen.

Glühende Scheiben und brennende Räder: In der erwähnten Doppelgemeinde Biel-Benken BL kennt man nicht nur das faszinierende «Faggeleschwinge» sondern auch das «Reedlischigge», das Scheibenschlagen. Diese Brauchübung ist an der Fastnacht, aber auch zur Sommersonnwende vielerorts in Europa – von den Vogesen bis nach Ungarn und sogar in Rumänien – bekannt. In der Schwarzmeerregion gehörte er zu den Fasnachtsfreuden der Banatdeutschen, deren Vorfahren den Brauch im 18. Jahrhundert aus ihrer alten Heimat am Hochrhein mitgebracht hatten.

Das Scheibenschlagen, das je nach Gegend unter den verschiedensten Namen bekannt ist und zumeist mit runden, aber gelegentlich auch eher viereckigen Scheiben praktiziert wird, ist ein Feuerbrauch, wo einmal ein hohes Alter nicht nur behauptet sondern auch belegt werden kann: Das Kloster

Lorsch bei Mannheim wurde 1090 durch eine unachtsam geschlagene Feuerscheibe grösstenteils ein Raub der Flammen. Aus dem südlichen Oberrheingebiet datieren die frühesten Zeugnisse für das Scheibenschlagen ins späte 15. Jahrhundert. 1484 wurde in Basel das «Schlagen uff der Schyben» untersagt; sie wurden von der Pfalz über den Rhein geschleudert. Auf die Tradition des früher stets von «Scheibensprüchen» begleiteten Schlagen der glühenden Feuerscheiben verweisen mancherorts alte Flurnamen wie «Schybebühl» oder «Scheibenberg».

Verwandt mit dem Scheibenschlagen ist das Hinunterrollen von Feuerrädern. Dabei handelt es sich zumeist um alte Wagenräder, die mit Stroh umwickelt und dann angezündet werden. Den in verschiedenen Regionen Europas nachgewiesene Brauch kennt man vereinzelt auch in Süddeutschland.

Neben Rädern werden gelegentlich auch mit Stroh gefüllte Körbe den Hang hinuntergelassen. Brennende Räder sind wenigstens für frühere Jahrhunderte auch aus der Nordschweiz bezeugt: So wurden in Sissach 1605 und 1606 «Ein Rad mit strow geflochten angezünd Vnd also brennend den Berg herab louffen.» Damit wird ein weiteres und letztes Mal vor Augen geführt, dass das fastnächtliche Feuerbrauch eine lange Tradition besitzt und dass die heutigen Landesgrenzen diesbezüglich keine Volkskulturgrenzen bilden.

Dominik Wunderlin •



Das Sammeln für das Fasnachtsfeuer ist selten geworden. Foto von 1954
Le ramassage du bois pour le feu de Carnaval s'est largement perdu. Photo de 1954

Il est aujourd'hui très courant de chanter pendant le feu du Carnaval ; la fanfare du village peut aussi jouer quelques morceaux de musique. En fin de soirée, tout le monde rentre au village en s'éclairant de torches ou de lampions en papier.

Le lancer des disques de Carnaval est connu avant tout dans l'espace situé entre le Jura et le Rhin. Cette tradition est liée au Carnaval mais en divers endroits d'Europe des Vosges à la Hongrie et même jusqu'en Roumanie elle se réfère aussi au solstice d'été. Ces plaquettes de bois généralement rondes mais parfois carrées portent des noms extrêmement variés. Une source écrite témoigne de l'ancienneté de cette tradition : elle raconte que le monastère de Lorsch près de Mannheim est la proie des flammes en 1090 à cause d'un disque incendié maladroitement lancé. Dans la région située au sud du Rhin supérieur, les plus anciennes mentions de disques de feu remontent à la fin du 15ème siècle.

Les roues enflammées lancées du haut de la colline sont une tradition apparentée à celle des disques. Ce sont généralement les roues de vieilles charrettes, enveloppées de paille et enflammées. Cette coutume connue dans plusieurs régions d'Europe se rencontre aussi dans le sud de l'Allemagne et semble être aussi pratiquée à une époque plus reculée dans le nord de l'Allemagne. Cela démontre une fois de plus combien la tradition du feu de Carnaval est ancienne et comment la délimitation des zones d'expansion des coutumes populaires est tout à fait indépendante des actuelles frontières nationales.

Dominik Wunderlin •

Fribourg, son répertoire des traditions vivantes

Le partenariat de la Fédération fribourgeoise du costume et des coutumes (FFCC) et du CIOFF®-Suisse¹ a permis d'associer plusieurs centaines de porteurs de tradition à la réalisation d'un Répertoire cantonal des traditions vivantes. Expressions orales, arts du spectacle, pratiques sociales et événements festifs, coutumes, jeux traditionnels et savoir-faire lié à l'artisanat traditionnel, quelque 100 expressions du patrimoine culturel immatériel (PCI) fribourgeois y sont répertoriées. La liste peut

être consultée sur le site Internet: www.cioff.ch/SPCI/textes/Repertoire_Fribourg_Traditions_Vivantes.pdf

En 2008, la Confédération a ratifié la Convention de l'UNESCO pour la sauvegarde du PCI. Elle vient de publier la liste des traditions retenues pour la Suisse sur www.traditions-vivantes.ch. Il se pose dès lors la question: Quelles sont les perspectives pour les traditions qui ont le plus besoin de mesures de sau-

vegarde? Ce thème sera au centre de la conférence culturelle que la FFCC prépare dans le cadre de son 75e anniversaire au printemps 2014.

¹ Le CIOFF® Suisse (www.cioff.ch) est une ONG culturelle accréditée auprès du Comité intergouvernemental de l'UNESCO pour la sauvegarde du patrimoine culturel immatériel.



Doris et Christel Roche

Cyrill Renz, FFCC/CIOFF •

Week-end de chant sur l'Appenberg 3 et 4 novembre 2012

Chaque année, la Fédération nationale des costumes suisses met sur pied un week-end de chant au centre de cours et de séminaires de la famille Mosimann sur l'Appenberg.

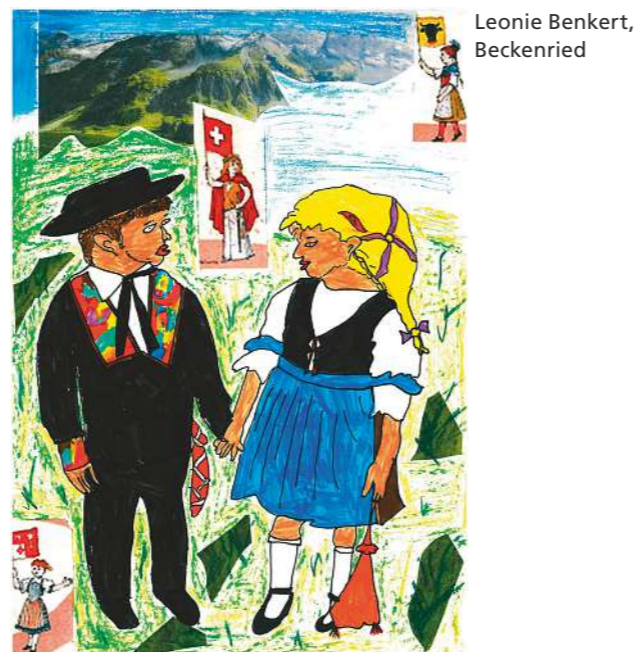
En 2012, ce week-end s'est déroulé les 3 et 4 novembre. La nouveauté est d'offrir aux différentes formations (chœur-mixte en allemand, chœur de dames, chœur-mixte en français) des plages horaires beaucoup plus grandes.

C'est ainsi que les participants ont travaillé le samedi de 14h00 à 15h00 les chants d'ensemble. Pour les chansons en français, avec application et bonne humeur, les choristes ont travaillé le samedi de 15h00 à 18h00 et le dimanche de 10h00 à 12h00 et encore de 14h00 à 15h00.

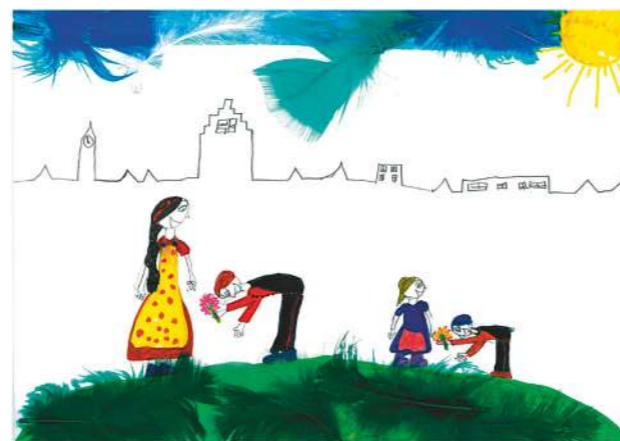
Pour les chœurs d'ensemble, sous l'experte direction de Madame Suzanne Würmli, directrice invitée, le «concert» des

pièces travaillées a offert à chacun beaucoup de plaisir et une belle maîtrise du répertoire choisi. Il en était de même pour les chants en français puisque le temps mis à notre disposition était beaucoup plus important. En 2013, le but est d'inviter un directeur ou directrice de la partie romande pour permettre à chaque participant un week-end de partage et d'échange culturel.

GC/Amc •



Leonie Benkert, Beckenried



Jasmin Vetsch, Uster

Mal uns (D)eine Tracht ...

Im Rahmen der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung vom 16. und 17. Juni 2012 hat das OK alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren dazu eingeladen, ein Bild von einer Tracht, sei es von der eigenen, derjenigen vom Grosi oder der Tante, oder einer selbst entworfenen, einzureichen.

71 Zeichnungen und zwei kleine Skulpturen sind eingegan-

gen. Von der sehr liebevollen und detailgetreuen Abbildung der eigenen Tracht, über Trachten aus dem Ausland bis hin zu Neuschöpfungen und fantasievollen Eigenkreationen war alles dabei.

Die Trachtenevielfalt spiegelt sich in allen eingegangenen Werken auf eindrucksvolle Weise.

Dessine-nous un costume...

Lors de l'Assemblée des délégués de la Fédération des costumes suisses des 16 et 17 juin 2012, le CO a invité tous les enfants et jeunes de 4 à 16 ans à envoyer un dessin de costume, que ce soit le leur, celui de leurs grand-mère ou de leur tante ou un costume créé par eux-mêmes.

71 dessins et deux petites sculptures sont parvenus : des représentations touchantes et détail-

lées du costume personnel ou de costumes étrangers, des créations fantaisistes. A elles toutes, ces œuvres reflètent la grande variété des costumes d'une façon impressionnante.



Belinda Shala, Meiringen



Lia Rotzetter, Giffers



Riccarda Kienast, Cazis

Riccarda

St.Galler Kindertanzsonntag 11. 11. 2012 in Mels

Endlich war der 11.11.2012 da. Nach einiger Vorbereitungszeit durch die Kindertanzgruppe Mels und der KOKJ SG fand wieder ein Kindertanzsonntag statt. Zur Eröffnung des Kindertanzsonntags bildeten um die 200 Kinder eine lange Polonaise. Danach wurde gemeinsam getanzt, gesungen oder man schaute den Darbietungen der verschiedenen Gruppen von nah und fern zu. Auch modernere Vorführungen konnten mitgetanzt oder bestaunt werden.

Nach dem Mittagessen verfolgten wiederum viele Kinder die Theatervorstellung «Die Bremer Stadtmusikanten». Abgerundet wurde der fröhliche und gesellige Nachmittag mit dem gemeinsamen Tanz der Täubeler.

KOKJ St.Gallen

Dimanche saint-gallois de la danse des enfants, 11 novembre 2012 à Mels

Enfin le 11 novembre 2012! Après quelques préparations du groupe de danse de Mels et du CEJ de Saint-Gall, un nouveau dimanche de la danse des enfants a pu se dérouler. Près de 200 enfants ont ouvert la journée avec une longue polonaise. Puis tout le monde a dansé, chanté et regardé de près ou de loin les représentations des divers groupes. Il y avait aussi des spectacles de danse plus modernes auxquels on pouvait se joindre.

Après le déjeuner, les yeux des enfants se sont concentrés sur la pièce de théâtre «Les musiciens de la ville de Brême». L'après-midi joyeux et convivial s'est clôturé avec la danse commune des Täubeler.

CEJ Saint-Gall

Zwei Teilnehmerinnen vom Kindertanzsonntag berichten Deux participantes lors de la danse des enfants racontent



Sabine Ritz
15 Jahre aus Balgach,
Jugendgruppe Rebstein; 15 ans, Balgach,
groupe jeunesse de Rebstein



Anna Meyer
8 Jahre aus Oberägeri,
Kindertanzgruppe Ägerital; 8 ans, Oberägeri, groupe d'enfants d'Ägerital

1. Wie alt warst du als du angefangen hast zu tanzen und was waren deine Beweggründe?

Anna: 5 Jahre, ich bin durch einen Schnuppertag, den Brigitte Henggeler angeboten hat, zum Kindertanzen gekommen.

Sabine: 4 Jahre, ich bin durch meine Eltern zum Kindertanzen gekommen, weil sie selbst in einer Erwachsenen-gruppe tanzen.

2. Wieviele Kinder/Jugendliche sind in deiner Gruppe?

Anna: 26, sechs haben heute gefehlt.

Sabine: 7, wir haben unsere Gruppe erst neu aufgebaut.

3. Machst du gerne an Tanzauftritten mit?

Anna: Ja, es gefällt mir, den Leuten Freude zu bereiten.

Sabine: Ja.

4. Was hat dir am heutigen KTS am besten gefallen? Könntest du noch Verbesserungswünsche anbringen?

Anna: Das Theater hat mir gefallen, auch das Tanzen mit so vielen Kindern. Solche Anlässe sollte es öfter geben.

Sabine: Es gefällt mir, mit so vielen Kindern zu tanzen. Man kann neue Kinder kennenlernen. Es sollten jedoch noch mehr Jugendliche sein. Aber auf jeden Fall sollte so etwas wieder stattfinden. Es wäre besser, das Tanzen nicht für das Theater zu unterbrechen, es ist fraglich ob sich nachher wieder alle Kinder beim Tanzen konzentrieren können.

5. Könntest du dir vorstellen in einer Erwachsenengruppe zu tanzen?

Anna: Nein, die können besser tanzen als ich.

Sabine: Ja, wir können schon mit den Erwachsenen einmal im Monat tanzen.

6. Hast du schon mal vom Jugendweekend gehört? (Nur Sabine)

Sabine: Nein, was ist das? (Alle drei Jahre wird ein Jugendweekend von der Schweizerischen Trachtenvereinigung organisiert.) Ich würde es begrüßen, wenn es so etwas auch mal bei uns gäbe, nur etwas für die 12- bis 16-Jährigen.

1. Quel âge avais-tu quand tu as commencé à danser et quelle était la raison ?

Anna: 5 ans, j'ai commencé la danse pour enfants après avoir suivi une journée d'essai avec Brigitte Henggeler.

Sabine: 4 ans, mes parents m'y ont entraînée parce qu'eux-mêmes étaient dans un groupe de danse.

2. Combien d'enfants ou de jeunes y a-t-il dans ton groupe?

Anna: 26, aujourd'hui il en manquait six.

Sabine: 7, notre groupe vient tout juste de démarrer.

3. Tu aimes bien participer aux spectacles de danse?

Anna: Oui, j'aime bien quand les spectateurs se réjouissent.

Sabine: Oui

4. Qu'est-ce qui t'a le plus plu aujourd'hui? Qu'est-ce qu'on pourrait améliorer à ton avis?

Anna: J'ai aimé le théâtre, la danse aussi avec tous les enfants, ce serait bien que de telles occasions reviennent plus souvent.

Sabine: Cela me réjouit que tant d'enfants dansent. On apprend à connaître de nouveaux enfants. Mais ce serait bien qu'il y ait plus de jeunes. En tout cas, il faut qu'une telle manifestation se renouvelle. La danse ne devrait pas être interrompue par le théâtre parce qu'après, ce n'est pas sûr que tous les enfants reviennent danser et qu'ils puissent se concentrer à nouveau.

5. Tu crois que tu pourrais danser dans un groupe d'adultes?

Anna: Non, ils dansent mieux que moi.

Sabine: Oui, une fois par mois, nous dansons avec les adultes.

6. Tu as déjà entendu parler du weekend pour la jeunesse? (Sabine uniquement)

Sabine: Non, c'est quoi? (Tous les trois ans, il y a un weekend de jeunesse organisé par la fédération des costumes suisses.) Je me réjouirais s'il y avait quelque-chose comme ça chez nous. Uniquement pour les jeunes de 12 à 16 ans.



Minestrone in ogni stagione!

Che cosa c'è di più bello che sedersi, in estate, in un grotto ticinese e gustare un piatto di minestrone con un «tazzino» di vino rosso?

La preparazione e la consumazione di minestre e zuppe è antichissima e diffusa in tutto il mondo: minestre e zuppe vengono preparate e mangiate in ogni più remoto angolo del globo. Chi ha viaggiato molto ricorda con piacere le minestre cinesi di tagliolini di riso, la mulligatawny indiana, la menudo messicana o la squisita bouillabaisse marsigliese.

Chi sfoglia un libro di cucina troverà una moltitudine di Minestre. Si distinguono unicamente per i loro ingredienti. Mentre, però, una Minestra, che in passato costituiva «il pane quotidiano» dei contadini in Ticino, Lombardia e Piemonte, contiene solo un tipo o due di verdure, in un Minestrone trovano posto tutte le verdure di stagione. Certamente tuttavia non ne fanno parte verdure estive quali piselli, cetrioli, melanzane e peperoni. Fondamentalmente il minestrone è un piatto i cui ingredienti sono verdure a lunga conservazione che si trovano e si possono cucinare tutto l'anno.

Nonostante le pochissime testimonianze scritte, possiamo presumere che il minestrone faccia parte dei cibi ticinesi preparati già da molti secoli. È da allora che vale il motto: tutto quello che hai e che non ti rincresce usare, mettilo dentro: il risultato sarà il minestrone!

Dominik Wunderlin •



Wer die Zutaten nicht aus dem Garten nehmen kann, kauft sie mit Vorteil auf dem Markt. Luganeser Wochenmarkt auf der Piazza Riforma, 1976 (Foto: Dominik Wunderlin)

Minestrone: nichts für Suppenkasper!

Was gibt es Schöneres, als im Sommer in einem Tessiner Grotto zu sitzen und einen schönen Teller Minestrone zu geniessen und dazu ein Tazzino roter Wein?



Ein heutiges Grotto ohne Minestrone auf der Karte, ist wie eine Suppe ohne eine Prise Salz. (Foto: Dominik Wunderlin)

Die Zubereitung und der Verzehr von Suppen sind uralte und weltweit verbreitet. Unbestritten ist, dass Eintopf und Suppe nahe beieinander liegen, aber meist als zwei unterschiedliche Gerichte gesehen werden. Richtiger ist aber und in der Fach-

welt so festgeschrieben, dass der Eintopf eine Unterkategorie der Suppe ist. Aber woher kommt überhaupt das Wort «Suppe»? Laut den Sprachwissenschaftlern soll es auf das westgermanische *supp(j)* zurückgehen, das ursprünglich «eingebrocktes Brot» oder eine breiige Speise bezeichnete und mit «Saufen» verwandt ist. In unserem Sprachraum taucht *supen* erstmals im Mitteldeutschen auf für *mit dem Löffel essen*. Bleiben wir für das Weitere im italienischen Sprachraum, wo mit *zuppa* eine dünne und mit *minestra* eine dicke Gemüsesuppe gemeint ist. Wer in einem italienischen Kochbuch blättert, wird eine Vielzahl von *zuppe* und *minestre* finden. Sie unterscheiden sich lediglich durch die Zutaten, wie es ebenso bei den Suppen nördlich des Alpenkamms der Fall ist. Während aber eine *minestra*, die zumindest früher das tägliche «Brot» des Bauern im Tessin, in der Lombardei und im Piemont war, oft nur eine oder zwei Sorten Gemüse beinhaltet, finden sich in einer Minestrone alle Saisongemüse. Entschieden nicht dazu gehören jedoch

Sommergemüse wie Erbsen, Gurken, Auberginen und Peperoni. Obwohl es der Nordländer nicht durchwegs gewöhnt ist, im Sommer eine Suppe zu essen, sei dies im Falle der Minestrone dennoch sehr empfohlen. Aber dank Lagergemüsen ist die Minestrone ein Gericht, das zu jeder Jahreszeit passt.

Trotz spärlicher schriftlicher Zeugnisse dürfen wir annehmen, dass die *minestrone* auch im Tessin zu den Gerichten gehört, die seit vielen Jahrhunderten zubereitet werden. Seit jeher gilt dabei das Motto: Was du hast und es reut dich nicht, alles hinein damit, das gibt die *minestrone*! In ei-

nem sehr früh, bereits 1916 in Zürich erschienenen Kochbuch zur italienischen Küche werden folgende Zutaten empfohlen: frische Bohnen, Grünkohl, Spinat, Rüben, Zwiebeln, Sellerie, Karotten, Kartoffel, Kürbis, Tomatenmark, Knoblauch, Petersilie, Schinken, Speck, Salz, Pfeffer und Parmesankäse. Interessant ist die angefügte Empfehlung, die dicke Suppe erkalten lassen und dann wie einen Pudding zu stürzen. Tatsächlich gelangte diese Variante früher im Süden auf den Frühstückstisch des Bauern.

Dominik Wunderlin •

Minestrone

Zutaten für 6 Personen:

- 50g Butter
- 1 gehackte Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 100g (nicht geräucherter) in feine Streifen geschnittener Speck, dazu (wenn vorhanden) 1 kleiner Wirz
- 2 Stängel Sellerie
- 5 Karotten
- 2 Lauchstängel
- 4 Krautstiele
- je 1 Handvoll Spinat und Buschbohnen
- 1 kleiner Kürbis
- 200g weisse Bohnen (ausgehülst)
- Salz
- 4l Wasser
- 1 Handvoll gehackte Petersilie
- 10 Blätter Basilikum
- 4 gehackte Salbeiblätter
- 4 rohe Tomaten (oder Pelati)
- 4 Kartoffeln
- etwas Reis oder Teigwaren (Hörnli oder Maccheroni)
- Pfeffer

Zubereitung:

Zwiebel und Speck glasig braten. Das zerkleinerte Gemüse mit Ausnahme der Tomaten und Kartoffeln begeben, dämpfen und salzen und Wasser beifügen. Eine Stunde kochen. Die Kräuter beifügen. Eine weitere Stunde kochen lassen. Nun die zerkleinerten Tomaten und die in Würfel geschnittenen Kartoffeln sowie Reis oder Teigwaren beifügen. Nochmals eine halbe Stunde kochen. Pfeffer nach Belieben. Heiss oder lauwarm servieren und mit Parmesan bestreuen. Sehr gut auch aufgewärmt am nachfolgenden Tag. (Original-Rezept meiner Grossmutter Teresa Giudici)

Feine Spezialitäten:

Tracht und Brauch stellt in diesem Jahr typische Speisen aus allen Regionen der Schweiz vor.

Spécialités délicates:

La revue Tracht und Brauch présente cette année les plats typiques de chaque région suisse.

La Minestrone à tout moment de l'année !

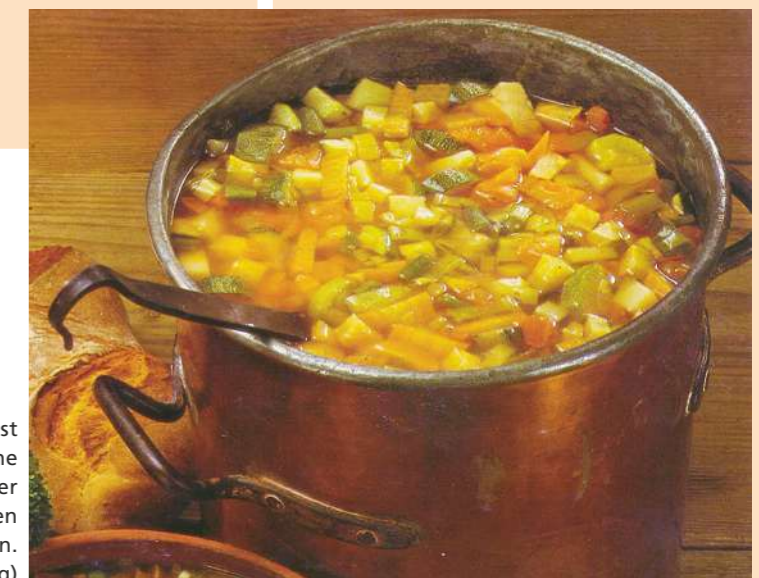
Qu'y a-t-il de plus agréable qu'une soupe minestrone servie avec un tazzino de vin rouge dans une auberge tessinoise en été?

La tradition culinaire des soupes est très ancienne et internationalement connue. Elles sont cuisinées et appréciées dans tous les pays du monde. Les grands voyageurs évoquent volontiers la soupe chinoise à base de nouilles de riz, le Mulligatawny indien, le Menudo mexicain ou la bouillabaisse raffinée de Marseille.

On trouve une grande variété de recettes de Minestre dans les livres de cuisine. Elles diffèrent les unes des autres uniquement par les ingrédients. Si la Minestra, qui autrefois constituait le «pain quotidien» des paysans du Tessin, de la Lombardie et du Piémont, ne comportait généralement qu'une ou deux sortes de légumes, la Minestrone est au contraire préparée avec tous les légumes de saison. Les légumes d'été comme les pois, les concombres, les aubergines et les poivrons ne sont pas indispensables. La Minestrone est avant tout un plat dont les ingrédients se trouvent durant toute l'année.

Bien que les sources écrites soient très minces, on peut avancer que la Minestrone est un plat d'origine tessinoise connu depuis plusieurs siècles. Un dicton très ancien en témoignage: rassemble tout ce qui te tombe sous la main et ça donnera une Minestrone!

Dominik Wunderlin •



Eine feine, selbst gemachte Minestrone erfreut zu jeder Jahreszeit die Augen und den Gaumen. (Foto zvg)

Verkaufen A vendre

Oberaargauer Festtagstracht Gr.40 mit Schmuck, Hut, Tasche und Schuhen. Auskunft Tel.: 062 751 13 72.

Zwicky Stickseide Grosse Menge an Zwickystickseide zu verkaufen. Preis nach Absprache. Auskunft Tel.: 079 225 33 88.

Bezugsquellen Costumes et accessoires

A. Binz Trachtenartikel AG, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. und Fax 062 961 16 08, Trachtenstoffe, Zutaten und viele weitere Artikel auf Anfrage. (Verkauf an TS) Männer-Trachtenartikel von Kopf bis Fuss.

Trachtenschmuck Geissbühler-Wyssmann Hans Ulrich, ein Name mit Tradition und Erfahrung, für Filigran- und Trachtenschmuck der ganzen Schweiz. Ladengeschäft/Atelier und Postadresse: Von Tavelweg 1, 3510 Konolfingen, Tel. 031 791 03 22, Di-Fr 8.30-12.00, 13.30-18.30Uhr; Samstag 8.00-12.00, 13.30-16.00 Uhr; Montag geschlossen.

«Nähatelier» Cäcilia Duss, Apperechfeld 13, 5015 Erlinsbach SO, Tel. 062 844 28 86. Solothurner Frauentrachten, Männerblouson und Gilet, Änderungen aller Art, Kurse auf Anfrage.

Trachtenatelier Nelly Fuhrer, 5036 Oberentfelden, Uerkenweg 5, Tel. 062 723 44 09 – Beratung, Massanfertigung und Änderungen von Trachten des Berner Aargaus. Gilet für Herren (Kant. Aargau). Stoffe und alles Zubehör.

Trachtenhauben: St. Gallen, Fürstentum, Wil, Toggenburg und andere auf Anfrage. Theres Gehrken-Bossart, Wiesentalstr. 33, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 951 47 34 gehrken@bluewin.ch www.trachtenhauben.ch

Atelier Büttiker AG, Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Wir fertigen Männertrachten aller Art, Folkloreblusen, Samt-Mutzen, Gilets, Hüte, Hemden, nach Ihren spez. Wünschen und Massen. Tel. 062 754 12 64, www.buettiker.ch

Schneiderei zum Mutz, Herrentrachten. 3506 Grosshöchstetten, Tel. 031 711 02 36. www.trachtenschneiderei.ch

Atelier Beat Kobel-Tüscher, Dorfstrasse 18, 3054 Schüpfen Tel. 031 879 01 53 – Diverse Schweizer Trachten nach Mass, fachkundige Beratung.

Heimatwerk Züri Oberland, Bahnhofstrasse 7, 8494 Bauma, Tel. 052 386 11 60, Handweberei, Trachtenschneiderei, Fachgeschäft für Stoffe, Schürzencoupons, Trachtenzubehör.

Trachten-Atelier M. Buser, vormals M. Koller Neuweilerstrasse 60, 4054 Basel, Tel. 061 271 83 37 – Trachten nach Mass und Änderungen. Verkauf von Basler Werktagstrachten-Stoff, Trachtenschuhe und Trachtenschuhschnallen, Kniesocken und Strumpfhosen. www.couture-marianne.ch

StoffArt, 6430 Schwyz, Lehratelier FFS, Herrengasse 30, Tel. 041 811 20 32 – Massanfertigung aller Schwyzer Trachten. Fachkundige Beratung. http://stoffart.ffe-schwyz.ch

Alice Häseli, 6340 Baar, Arbachstrasse 50, Tel. 041 760 47 04, E-Mail: ahaeseli@hotmail.com – Trachtzubehör und Stoffe zu Zuger Trachten.

Niederhauser, 4950 Huttwil, Marktstr. 7, Tel. 062 962 22 40 – Berner Trachten nach Mass, Änderung und Zubehör.

Trachten-Atelier Omlin-Zurmühle, 6353 Weggis, eidg. dipl. Couture- und Trachtenschneiderin, Tel. 041 390 18 68 – Massanfertigung aller Luzerner Trachten, inkl. Herrentrachten mit allen Zutaten.

Roos Männertrachten, 8610 Uster, Freiestr. 4, Tel. 044 940 12 04 – Männertrachten für die Kantone ZH, SG, TG, AG, BE und andere Regionen der Schweiz. Hüte, Hemden, Mäschi, Manschettenknöpfe. Männer-Trachtenschuhe, Nidwaldner Blusen. www.roos-herrenmode.ch

Tessitura di Valposchiavo, Handweberei, Palazzo Mengotti, 7742 Poschiavo. Wir produzieren handgewebte Textilien aus Naturfasern. Tel. 081 844 05 03, info@tessitura.ch, www.tessitura.ch

Stroh-Atelier Sense-Oberland, 1718 Rechthalten. Trachtenhüte aus Stroh für alle Regionen der Schweiz. Reparaturen, Auffrischen alter Hüte. Diverse Artikel aus der Strohflechtereie. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 13.00-16.00 Uhr. Führungen nach Absprache. Tel./Fax 026 418 26 61, E-Mail: strohatelier@bluewin.ch Homepage: www.strohatelier.ch

Erich Wenk, Silberschmiede, 9042 Speicher, Buchenstr. 42, Telefon 071 344 24 29, info@appenzeller-schmuck.ch, www.appenzeller-schmuck.ch. Trachtenschmuck, Filigranschmuck, Uhrenketten, Taschenbügel, Silberhandwerk, Alpfahrtringe.

Trachten-Atelier M.L. Balmer-Fontannaz, Höhweg 49, 3800 Interlaken, Tel. 033 822 11 84, balmermalou@bluewin.ch. Sorgfältige Massanfertigungen und Änderungen von Berner und Oberländer Trachten. Fachkundige Beratung, Verkauf von Trachtzubehör.

Trachten-Atelier Ruth Frieden, Hardern 22, 3250 Lyss, Berner Trachten nach Mass und Änderungen. Fachkundige Beratung. Trachtennähkurse auf Anfrage, Tel. 032 384 79 31

Ausserhoder Trachtenstube, 9043 Trogen AR, Ruth Lenz-Kohli, Speicherstrasse 64, Tel. 071 344 34 62, Fax 071 344 43 85, E-Mail: trachtenstube@bluewin.ch Trachtenstoffe und Zubehör für alle Ausserhoder Frauen- und Männertrachten. – Fertigprodukte: Schuhe, Ladenhosen, Plüschliser, Hemden, Taschen, Schale, Fichus, Strumpfhosen, Kniesocken.

Trachte-Egge Zürich Trachtenbörse, Trachtenbedarf Öffnungszeiten: MI, FR, SA www.trachte-egge.ch 079 212 25 29

Trachtenatelier Helene Wyssen, Obermatt 78, 3036 Detligen, Tel. 031 825 62 01, E-Mail: trachtenatelier@ewanet.ch Massanfertigungen und Änderungen von Berner Trachten für Frauen. Verkauf von Stoffen, Zutaten sowie Zubehör.

Trachtenbörse in Suberg, jeden letzten Samstag im Monat von 10-16 Uhr. Annahme nur mit Termin. Spezialisiert auf Bernertrachten im Raum Seeland, Massanfertigung und Änderung. Trachtenschneiderin A. Wittwer Bernstrasse 40, 3262 Suberg Tel. ab 17 Uhr 032 389 21 27

Geissbühler Trachtenschmuck, Spitalgasse 10, 4900 Langenthal Der Trachtenschmuckerhersteller in der 5. Generation ist neu in Langenthal mit Werkstatt und Ausstellungsraum. Trachtenschmuck für die ganze Schweiz, Reinigungen, Schätzungen, Auswahlen WERKSTATTPREISE! Marc Geissbühler, Eidg. dipl. Filigranist, Tel. 062 544 67 72, Fax: 062 544 69 04, info@filigray.com, www.filigry.com

Dunja Rutschmann, Trachtenstübli, 6370 Stans. Kanton Nidwalden. Telefon 041 61089 12. NW-Trachten nach Mass. Trachtzubehör und Stoffe.

Theater Théâtre

Spielen Sie Theater? Theaterkurse des Zentralverbands Schweizer Volkstheater, Kursprogramm erhältlich bei Christa Obi, Geschäftsstelle, Tel. 052 347 20 90, 10.00-13.00 Uhr, E-Mail: info@volkstheater.ch

Zu verkaufen:

Silber Trachtenschmuck zu Berner-Sonntagstracht. komplett VP.: Fr. 1650.– vom Fachmann Geissbühler gereinigt, geprüft. Foto vorhanden. Tel. 031 711 43 73



Auf dem Rhein mit MS Alemannia***+ 13. bis 20. April 2013 Amsterdam – Basel mit bekannten Formationen 8 Tage ab 1725.- inkl. Anreise Vollpension an Bord! Plus Reduktion pro Person Fr.100.- für Tracht und Brauch Leser Unterlagen: unter www.folkloreflussfahrten.ch oder Telefon 062 396 40 29 Mail: hp.balsiger@folkloreflussfahrten.ch

Tracht und Brauch «Marktplatz»

Meine Kleinanzeige im «Marktplatz»

Möchten Sie etwas verkaufen, tauschen oder kaufen? Der «Marktplatz» steht allen Leserinnen und Lesern offen. Bitte in Blockschrift ausfüllen:

Grid for contact information including name, address, phone, and postal code. Includes a 'Zeilenpreis' section with options for 3 or 6 lines in Francs.

Ausfüllen und mit entsprechendem Betrag (Noten) in Kuvert stecken und senden an: Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon.

Die Anzeigen sind schriftlich aufzugeben. Für Chiffre-Inserate müssen wir einen Zuschlag von Fr. 10.– verlangen; Adressen können nicht bekannt gegeben werden. Der Verlag behält sich ein Verschiebungsrecht vor. Nicht vergessen: Ihren

Absender

Rubrik: Kauf Verkauf Diverses erscheinen: mal

Wir sind dabei!

Unter dieses Motto hatte die Volksliedkommission der Schweizerischen Trachtenvereinigung das Appenberg Singwochenende vom 3./4. November 2012 gestellt. Ja, wir waren dabei! 120 Trachtenleute aus verschiedenen Regionen der Schweiz sind diesem Aufruf gefolgt. Gleich nach der Begrüssung durch die Mitglieder der Volksliedkommission und dem herzlichen Willkomm durch Marlies Mosimann wurde uns eine Neuenerung bekannt gemacht. Die Verantwortlichen hatten erstmals eine Gastdirigentin eingeladen: Frau Susanne Würmli-Kollhopp aus Buckten im Kanton Basel-Landschaft.

Das Einsingen mit Frau Würmli gestaltete sich so rassig und abwechslungsreich, dass auch die Letzten, welche vielleicht noch von einem Mittagsschläfchen träumten, erwachten und begeistert mitmachten. Nach einer erholsamen Tee-/Kaffeepause ging's dann in den verschiedenen Chorgruppen (kleiner gemischter Chor, Frauenchor, chœur français) weiter. Auch in diesem Jahr hatten die Leiter viele interessante und schöne Lieder ausgewählt. Nach dem feinen Nachessen sangen alle zusammen im grossen Chor. Dabei stellte uns Gabriella Moser eine weitere Neuenerung vor. Es gibt neu keine Jahreslieder mehr.

Die Volksliedkommission hat aber eine Sammlung von Liedern zusammengestellt, welche in manchen Chören bereits bekannt sind. Diese sollen einen Grundstock bilden, um an diversen Anlässen gemeinsam singen zu können. Nach dem besinnlichen Sonntagsauftakt probten wir am nächsten Tag wieder in den diversen kleineren Chören, deren Probezeiten länger waren als in früheren Jahren. Ein herzliches Dankeschön der Volksliedkommission und der Familie Mosimann mit ihren MitarbeiterInnen. Wir wollen auch nächstes Jahr wieder dabei sein!

Lilly Meier •



Neue Innerschweizer Tanz-CDs

Anlässlich des Zentralschweizer Trachtenfestes in Willisau im Juni 2012 konnte die ITTK (Innerschweizer Trachtentanzkommission) den 5. Tonträger mit Innerschweizer Trachtentänzen vorstellen. Die IKOKJ (Innerschweizer Kommission Kinder und Jugend)



präsentierte ihren zweiten Tonträger mit Tänzen für Kinder und Jugendliche. Unter den 22 Kinder- und Jugendtrachtentänzen sind auch Singtänze mit dabei. Die Musik wurde von aufstrebenden Jungformationen aus der Innerschweiz eingespielt.

Die CDs (Preis je Fr. 30.–) sind auch «nur» zum Hören von Ländlermusik bestens geeignet.

Zu allen Tänzen sind Tanzbeschreibungen vorhanden (Fr. 3.– pro Stück oder im Set zur CD Fr. 45.–).

Die ITTK besteht aus den sechs Kantonaltanzleitern der Zentralschweiz. Sie ist verantwortlich für die Durchführung von Tanzkursen und den tänzerischen Austausch unter den Kantonen. Die IKOKJ setzt sich aus je einem Vertreter der Innerschweizer Kantone zusammen und kümmert sich um die Jugendarbeit in der Zentralschweiz (Kinder- und Jugendweekend, Tanzkurse).

Auskünfte und Bestellungen:
Martin Hess, Grünhalde 2,
6403 Küssnacht, martin.hess@gmx.ch



70. Arbeitswoche der Bernischen Trachtenvereinigung BTV 2013

In Aeschi bei Spiez trafen sich 1937 21 Trachtenleute zur ersten Arbeitswoche, damals noch Singwoche genannt. Mit wenigen Unterbrechungen wurde die Sing- und Tanzwoche jährlich durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmenden nahm stetig zu. Gastorte waren meist Orte im Berner Oberland, so etwa 27 Jahre lang Lenk im Simmental. Eine neue Heimat fand die Arbeitswoche 1992 im Hotel Victoria in Kandersteg. Obschon die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren zurückgegangen ist, erfreut sich die Kurswoche laut einer Umfrage immer noch grosser Beliebtheit. Schwerpunkte sind Volkslied und Volkstanz. Um das Tanzen kümmert sich die kantonale Tanzkommission, die Pflege des Liedgutes obliegt der kantonalen Singleiterin Gabriela Moser Regli. Zusatzangebote wie Stimmbildung und Theater finden jedes Jahr neue Interessenten.

Neben dem gemeinsamen Singen werden neue Tänze einstudiert und alte aufgefrischt. Für Abwechslung sorgen ein Bastelabend, ein Ausflug, Morgenspaziergänge, ein Auftritt im Dorf und das Singen im Gottesdienst.

Das Kursangebot richtet sich vor allem an Trachtenleute aus dem Kanton Bern, doch sind Teilnehmer/innen aus der ganzen Schweiz herzlich willkommen. 2013 findet die Sing- und Tanzwoche zum 70. Mal und zwar vom 28. September bis 4. Oktober statt im Hotel Victoria in Kandersteg, wo



die Trachtenleute gern gesehene Gäste sind und stets herzlich aufgenommen werden.

Die Kurseinladung und das Detailprogramm sind ab Mitte Mai 2013 auf der Homepage der BTV (www.trachtenvereinigung-bern.ch) zu finden oder bei der Organisatorin Vreni Agostini erhältlich (vreniagi@hotmail.com).

Internationales Chortreffen in Barcelona 2012

Der Trachtenchor Düdingen nahm an einem internationalen Chor-Treffen in Barcelona teil. Nach der Ankunft wurden die 32 Trachtenchormitglieder von einem einheimischen Reiseleiter in Empfang genommen. Beim Welcome-Drink gab er den Trächtelern nähere Informationen über den Ablauf der kommenden Tage bekannt.

Nach einer Stadtrundfahrt in Barcelona begab sich der Chor zu seinem ersten Auftritt in den historischen Stadtteil Pueblo Espanol. Die Gesangeinlage gelang dem Chor gut und ihr «Maestro Bruno Schaller» war mit dem Auftritt sehr zufrieden.

Am Abend gab es in der Kirche von Pineda de Mar ein Freundschaftskonzert. Daran beteiligt waren ein Chor aus Norwegen und



der einheimische gemischte Chor Pinedenca. Nach dem gelungenen Konzert begaben sich alle in den Gemeindesaal für einen regen gesanglichen Austausch, denn «Musik kennt keine Grenzen». Auch am folgenden Tag gab es ein reichhaltiges Programm. Alle freuten sich auf den Höhepunkt: das Abschlusskonzert im Auditorium in Girona. Mit dabei waren neben uns Chöre aus Schweden, Norwegen, Zypern, Honduras, Brasilien und natürlich aus Katalonien. Jeder Chor sollte hier zwei Lieder aus seiner Heimat singen. Der Trachtenchor präsentierte sich mit den beiden Liedern: «Sisch mer alles eis Ding» und «Das macht nis us». Zum Abschluss sangen alle Chöre gemeinsam: «El Cavaller Enamorat», eine katalanische Sardana, mit Orchester-Begleitung auf typischen katalanischen Blasinstrumenten. Dies war ein sehr eindrucksvoller Moment.

Der Abend wurde gekrönt von einem Farewell-Dinner, an dem es an nichts fehlte. Es wurde viel gelacht, gesungen, mit Händen und Füssen «geplaudert», Adressen und Visitenkarten ausgetauscht und jeder genoss den Augenblick! Jeder Chor präsentierte sich nochmals singend von seiner besten Seite. Der ganze Abend war ein eindrücklicher Beweis dafür, dass Musik und Gesang eine universale Sprache ist und Menschen glücklich macht!

Nach einem eindrucksvollen Musikweekend kehrten die Trächteler wohlbehalten und um ein unvergessliches Erlebnis reicher, in Flugzeug und Car nach Düdingen zurück. Den Organisatoren und allen Trachtenmitgliedern, die dazu beigetragen haben, unsere reiche Sensler und Schweizer Liedkultur in Spanien zu vertreten, sei ganz herzlich gedankt!

Trachtenleute zeigen sich im Fernsehen



Willst auch du einmal bei der beliebten Volksmusik-Sendung «Potz Musig» von SRF 1 dabei sein und dem Präsentator Nicolas Senn bei der Arbeit über die Schulter schauen, dann ist dies möglich. Wenn du auch noch in der Tracht erscheinst, ist dir ein guter Platz sicher... und du machst gleichzeitig noch Werbung für unsere dekorative und farbenfrohe Trachtensache!

Die Sendung wird jeweils in der Altrüti in Gossau/ZH aufgenommen. Die Präsenzzeit ist von 17.30 Uhr–19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Melde dich bei Stephanie Odermatt, 044 305 62 62 oder stephanie.odermatt@srf.ch.



Volkstanz 1: Grundausbildung

für angehende Tanzleiter/innen

Datum, Ort, Zeit	26./27. Oktober 2013 und 16. November 2013, Swiss Holiday Park in Morschach SZ Kurszeiten: 26.10.13 09.45–18.30 27.10.13 08.15–16.15 16.11.13 09.45–16.15
Leitung	VTK / Yolande Réviol, Astrid Heinzer, Andreas Wirth, Gabriela Moser Regli
Organisator	Volkstanzkommission
Ziele	Die Teilnehmer besitzen genügend Grundlagenkenntnisse, damit sie eine Tanzprobe vorbereiten und gestalten können. Sie haben Kenntnisse, wie man Tanzschritte und neue Tänze instruiert.
Inhalt	Terminologie, Grundschriffe, Grundtänze, Lesen von Tanzbeschreibungen, Probengestaltung, Einführungstipps für Volkstänze, musikalische Grundkenntnisse, Zusammenarbeit mit Volksmusikgruppen, praktische Übungen
Voraussetzung	Kenntnisse der Grundschriffe und Tanzpraxis.
Form	• Vortrag • Übungen • Praktische Arbeit
Teilnehmerzahl	max. 60 in zwei Kursen (1 Kurs wird zweisprachig geführt)
Kurskosten	Preis in CHF: 75.– (3 Tage) Im Preis inbegriffen: • Pausenverpflegung • Dokumentation Zu Lasten der Teilnehmer: • Mittagessen • Abendessen • Übernachtung (inkl. Frühstück) • Reisekosten • zusätzliche Unterlagen (wie Tanzbeschreibungen usw.)
Übernachungskosten	Kosten für Übernachtung inkl. Frühstück am 26./27. Oktober 2013: im EZ Classic Fr. 150.– im DZ Classic Fr. 100.– im Mehrbettzimmer (4 Pers) Fr. 75.–
Anmeldeschluss	30. April 2013
Auskunft	Hans Peter Knuchel, 032 665 24 06, hp.m.knuchel@bluewin.ch
Anmeldung	Mit beiliegendem Anmeldeatlon an Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstrasse 29, 8608 Bubikon oder per Email an info@trachtenvereinigung.ch
Bemerkung	Dieser 3-tägige Kurs bildet die Grundlage für die Tätigkeit als Tanzleiter sowie für weitere Aus- und Weiterbildungsangebote der VTK. Er wird vorerst nur 2013 angeboten

Anmeldetalon:

Kurs für neue und angehende Tanzleiter (26./27.10. und 16.11.2013)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Email: _____

Übernachtung:

 Einzelzimmer oder Doppelzimmer mit _____oder Mehrbettzimmer (4 Pers.) mit _____

Bemerkungen: _____

Ort/Datum/Unterschrift: _____

Danse populaire 1: Formation de base

pour des futurs monitrices et moniteurs de danse

Date, lieu, heure	26 et 27 octobre 2013 et 16 novembre 2013, Swiss Holiday Park à Morschach SZ Horaires des cours: 26.10.13 09.45–18.30 27.10.13 08.15–16.15 16.11.13 09.45–16.15
Direction	CDP / Yolande Réviol, Astrid Heinzer, Andreas Wirth, Gabriela Moser Regli
Organisateur	Commission de danse populaire
Objectifs	Les participant/es possèdent assez de connaissances de base afin de pouvoir préparer et mettre sur pied une répétition de danse. Elles ou ils sont capables d'instruire de nouveaux pas de danse et de nouvelles danses.
Contenu	Terminologie, pas de base, danses de base, lecture de descriptions de danse, mise sur pied d'une répétition de danse, conseils d'introduction pour danses populaires, connaissances musicales de base, collaboration avec les formations de musique populaire, exercices pratiques
Conditions préalables	Connaissances des pas de base et de la pratique de la danse
Forme	• Exposé • Exercices • Travail pratique
Nombre de participant/es	max. 60 sur deux cours (1 cours sera proposé en deux langues)
Emoluments de cours	Prix en CHF: 75.– (3 jours) Compris dans le prix: • Collation durant les pauses • Documentation A la charge des participant/es: • Repas de midi • Repas du soir • Nuitées (y compris petit-déjeuner) • Frais de déplacement • Documents supplémentaires (tels que descriptions de danse, etc.)
Nuitées	Prix de la nuitée y compris le petit-déjeuner les 26 et 27 octobre 2013: Chambre simple standard Fr. 150.– Chambre double standard Fr. 100.– Dans chambre à plusieurs lits (4 pers.) Fr. 75.–
Délai d'inscription	30 avril 2013
Renseignements	Hans Peter Knuchel, 032 665 24 06, hp.m.knuchel@bluewin.ch
Inscription	A l'aide du talon ci-dessous à Fédération nationale des costumes suisses, Rosswiesstrasse 29, 8606 Bubikon ou par e-mail à info@trachtenvereinigung.ch
Remarque	Ce cours de 3 jours sert de base pour exercer l'activité de monitrice ou moniteur de danse ainsi que pour les cours de formation et de perfectionnement de la CDP. Il sera proposé pour l'instant en 2013 seulement.

Bulletin d'inscription:

Cours pour nouveaux et futurs monitrices et monitrices de danse (26/27.10 et 16.11.2013)

Nom: _____ Prénom: _____

Adresse: _____ Téléphone: _____

NPA: _____ Lieu: _____

Email: _____

Nuitée:

 chambre simple ou chambre double avec _____ou chambre à plusieurs lits (4 pers.) avec _____

Remarques: _____

Lieu/date/signature: _____

Schweizerisches Volkstanzfest und Delegiertenversammlung der STV in Chur, 15. und 16. Juni 2013

«Miar freuand üs uf eu»

Liebe Trachtenleute. Im Namen der Bündner Trachtenvereinigung laden wir euch ganz herzlich ein am 15. und 16. Juni 2013 nach Chur zu kommen und mit uns zwei gemütliche und schöne Tage zu verbringen.

Cari soci della federazione dei costumi. E per noi un grande piacere d'invitarvi a nostra grande festa a Coira prossimo giugno. Alleghiamo di salutarvi quasi tutti a Coira e speriamo che sia bel tempo.

Tgears amitgs dils costumes. En zercladur s'entupainsa nus a Cuira tiar nossa feasta da sault. Vagni vus tuts tiar nus par gudér dus beals gis.

Nachfolgend findet ihr einige wichtige Informationen. Ausserdem liegen dieser Ausgabe die Anmeldekarten bei.

Also–bis bald in Chur.

In ogni caso: Benvenuti a Coira.

Nus s'allegrain, bainvegna a Cuira.

OK Schweizerisches Volkstanzfest
und Delegiertenversammlung STV 2013

Programm

Samstag, 15. Juni 2013:

09.45 Uhr	Delegiertenversammlung im Festzelt auf der Quaderwiese mit anschliessendem Apéro
09.30–12.00 Uhr	Treffen der Bündner Kindertanzgruppen im RhB-Park (Zuschauer willkommen)
13.30–22.00 Uhr	Schweizerisches Volkstanzfest auf der Quaderwiese, dem Theaterplatz und im RhB-Park sowie Tanzvorführungen in verschiedenen Lokalitäten
14.00–15.30 Uhr	Stadtführungen (Alternativprogramm; je nach Teilnehmerzahl)
bis 24.00 Uhr	Musik und Tanz im Festzelt auf der Quaderwiese
bis 03.00 Uhr	Musik und Tanz in einem Restaurant mit Saal

Sonntag, 16. Juni 2013:

10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche sowie gemeinsamer Umzug (Verschiebung) zur Quaderwiese und anschliessendem Apéro
12.00–16.00 Uhr	Fortsetzung Schweizerisches Volkstanzfest auf der Quaderwiese, dem Theaterplatz und im RhB-Park sowie Tanzvorführungen in verschiedenen Lokalitäten

Gesamtchorprobe für das Volkstanzfest Chur

Samstag, 4. Mai 2013, 14.15–15.45 Uhr
Altes Gemeindehaus, Schaffhauserstrasse 11,
8451 Kleinandelfingen

Lieder (im Gemischtchorsatz) und ihre Bezugsquellen:

La fanfare du printemps (Musik Hug AG)

Lingua Materna (Musik Hug AG)

Wildi Rose (Heidi Bärtschi-Kissling, Bahnhofstr. 50,
4657 Dulliken, 062 295 2083)

Vorbereitung der Lieder im eigenen Chor oder bereits erfolgt am
Appenberg-Singwochenende 2012.

Es folgt keine weitere Teilnehmerpost!

Anmeldung an:
Hedy Kienast, Haldenweg 2, Postfach 228, 8450 Andelfingen,
052 317 18 51, bkienast@bluewin.ch

Name: _____

Adresse: _____

Tel/Mail: _____

Stimmfrage: S A T B

Anreise: PW oder ÖV



Vorfürungen

Tanz- und Jugendgruppen (Mindestalter 12 Jahre) der Schweizerischen Trachtenvereinigung können sich anmelden und drei Tänze in einem der Vorfürlokale präsentieren. Die Vorfürungen finden am Samstag nachmittag und -abend sowie allenfalls am Sonntag nachmittag im Stadttheater Chur und im Saal Brandis 12 statt, welche beide beim Festbereich liegen. Es stehen keine separaten Räumlichkeiten für Proben zur Verfügung. Wer keine eigene Kapelle oder

elektronische Musik (Originaltonträger) mitbringt, kann sich von einer Kapelle gegen eine Gebühr begleiten lassen. Zwei-Stimmige Noten und die mp3-Datei sind mitzuliefern und werden den entsprechenden Formationen zum Üben überlassen. Eine rasche Anmeldung (spätestens aber bis 28.2.2013) erleichtert uns die Planung. Spätere Anfragen (z.B. erst am Festtag) können nicht mehr berücksichtigt werden.

Festkartenangebot

Der Preis für eine Festkarte beträgt Fr. 80.00 für Erwachsene und Fr. 40.00 für Jugendliche bis 16 Jahre. Darin inbegriffen sind: ein Kaffee vor der DV, ein Apéro am Samstag nach der DV, ein «Bhaltis», das Festabzeichen, der Festführer, Teilnahme am Tanzfest und Besuch der Vorfürungen, ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, Apéro am Sonntag nach dem Gottesdienst, Gepäckaufbewahrung sowie Shuttle zu den Unterkünften

Für das Mittag- und Abendessen am Samstag sowie das Mittagessen am Sonntag können individuell von jedem Teilnehmer Essen à Fr. 25.00 bestellt werden.

Ausserdem bieten wir bei genügender Teilnehmerzahl Stadtführungen an. Diese finden zu Fuss statt und kosten Fr. 10.00 pro Person.

Pro Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von pauschal Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Festplätze/Lokalitäten

Die Plätze und Lokalitäten für das Volkstanzfest sind zentral gelegen und vom Bahnhof innert 5 bis 10 Minuten bequem zu Fuss erreichbar.

Unser Fest wird hauptsächlich auf der Quaderwiese stattfinden. Daneben kann aber auch auf dem Theaterplatz und im RhB-Park getanzt werden. Die Tanzvorführungen werden in zwei bis drei Lokalen stattfinden, die sich in unmittelbarer Nähe der Tanzplätze befinden.

Anreise

Wir empfehlen euch die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Personen, die mit dem Auto oder mit Bussen anreisen, empfehlen wir den Parkplatz «Park and Ride Obere Au» (Autobahnausfahrt Chur-Süd). Shuttle-Busse zum Festgelände sind dort vorhanden.

Gepäckaufbewahrung

Eine Gepäckaufbewahrung wird sowohl am Samstag, als auch am Sonntag zur Verfügung stehen.

Übernachtung

Hotelzimmer müssen von allen Teilnehmern selbst im gewünschten Hotel gebucht werden. Eine Liste mit verfügbaren Hotels findet ihr auf der Webseite www.tanzfestchur.ch in der Rubrik Informationen/Unterkunft. Telefonische Auskünfte über die Liste der verfügbaren Hotels könnt ihr bei Chur Tourismus (Telefon 081 252 18 18) einholen. Bitte bucht eure Unterkunft anschliessend selbst, da bei der Buchung über Chur Tourismus eine Bearbeitungsgebühr von 10 % der Kosten anfällt, die wir euch weiterverrechnen.

Betten im Massnlager inklusive Frühstück könnt ihr mit der in dieser Ausgabe beigelegten Anmeldekarte direkt bei uns bestellen.

Neue CD–«Bündner Tanztour»

Auf eine Tour ohne Seil und Haken aber mit sonnigen Aussichten führt euch die im März 2013 erscheinende CD «Bündner Tanztour». Bündner Formationen, welche auch am Volkstanzfest mitwirken, nehmen alte und neue Tänze aus Graubünden auf. Mit abwechslungsreichen Takt-Arten, Stücken von vielen verschiedenen Komponisten und unterschiedlichen Besetzungen wird die CD sowohl bei Tänzern als auch bei Volksmusik-Liebhabern grossen Anklang finden. Es ist also eine CD zum Anhören und zum Tanzen. Vorbestellungen sind über www.tanzfestchur.ch möglich.

Weitere Informationen:

www.tanzfestchur.ch oder info@tanzfestchur.ch

Fête suisse de danse populaire et assemblée des délégués de la FNCS à Coire, 15 et 16 juin 2013

«Votre venue nous enchante»

Chers ami/es du costume,
Au nom de la Fédération grisonne du costume, nous vous invitons cordialement à vous déplacer à Coire les 15 et 16 juin 2013 afin de passer deux cordiales journées en notre compagnie.

Vous trouverez ci-dessous quelques informations importantes. Les cartes d'inscription sont annexées à la présente édition. Alors – à tout bientôt à Coire.

CO de la Fête suisse de danse populaire et de l'assemblée des délégués de la FNCS 2013

Programme

Samedi 15 juin 2013:

- 09.45 h Assemblée des délégués sous la cantine sur le «Quaderwiese» (terrain de la manifestation) puis apéritif
09.30–12.00 h Rencontre des groupes de danse d'enfants des Grisons au parc des chemins de fer rhétiques (spectateurs bienvenus)
13.30–22.00 h Fête suisse de danse populaire sur le «Quaderwiese», la place du théâtre et au parc des chemins de fer rhétiques (RhB) ainsi que productions de danse à différents endroits
14.00–15.30 h Visites de la ville (programme alternatif, selon le nombre de participant/es)
Jusqu'à 24.00 h Musique et danse sous la cantine sur le «Quaderwiese»
Jusqu'à 03.00 h Musique et danse dans un restaurant avec salle

Dimanche 16 juin 2013:

- 10.00 h Culte oecuménique à l'Eglise St-Martin ainsi que cortège en commun (déplacement) jusqu'au «Quaderwiese» puis apéritif
12.00–16.00 h Poursuite de la Fête suisse de danse populaire sur le «Quaderwiese», la place du théâtre et au parc des chemins de fer rhétiques (RhB) ainsi que productions de danse à différents endroits

Répétition avec l'ensemble de la chorale pour la Fête de danse populaire à Coire

Samedi 4 mai 2013, 14.15 à 15.45 h
Altes Gemeindehaus, Schaffhauserstrasse 11, 8451 Kleinandelfingen

Chants (partitions pour chorale mixte) et leurs sources d'approvisionnement:

La fanfare du printemps (Musik Hug AG)

Lingua Materna (Musik Hug AG)

Wildi Rose (Heidi Bärtschi-Kissling, Bahnhofstr. 50, 4657 Dulliken, 062 295 2083)

Préparation des chants dans sa propre chorale ou déjà faite à l'occasion du week-end de chant sur l'Appenberg en 2012. Il n'y aura plus de courrier envoyé à ce sujet!

Inscription auprès de:
Hedy Kienast, Haldenweg 2, Postfach 228, 8450 Andelfingen, 052 317 1851, bkienast@bluewin.ch

Nom: _____

Adresse: _____

Tél/E-mail: _____

Registre: S A T B

Arrivée: voiture ou transports publics

Productions

Les groupes de danse et de jeunes (âge minimal 12 ans) de la Fédération nationale des costumes suisses peuvent s'annoncer et présenter trois danses dans un des locaux prévus à cet effet. Les productions ont lieu le samedi après-midi et en soirée et éventuellement le dimanche après-midi au théâtre municipal de Coire et à la salle Brandis 12, locaux situés à proximité de la fête. Il n'y a pas de locaux à disposition pour répéter. Les groupes qui n'ont pas leur propre formation musicale d'accompagnement ou pas de supports de son à disposition (supports de son originaux) peuvent faire appel à une formation musicale contre paiement. Les partitions à deux voix et le fichier mp3 doivent être livrés et seront remis aux formations concernées pour les apprendre. Une inscription assez rapide nous faciliterait beaucoup la tâche (au plus tard jusqu'au 28.2.2013). Les demandes ultérieures (par ex. le jour de la fête) ne pourront plus être prises en considération.

Offre de cartes de fête

Le prix de la carte de fête se monte à Fr. 80.00 pour les adultes et à Fr. 40.00 pour les jeunes jusqu'à 16 ans. Ce prix comprend un café avant l'assemblée des délégués, un apéro le samedi après l'assemblée, un souvenir, un insigne de fête, un livret de fête, la participation à la fête de la danse et l'accès aux locaux de production, le culte œcuménique du dimanche, l'apéritif du dimanche après le culte, la consigne pour les bagages ainsi que le bus navette pour les hébergements.

Des bons d'une valeur de CHF 25.00 chacun peuvent être commandés pour les repas du samedi midi, soir et repas de dimanche midi par les participant/es.

En cas de participation suffisante, des visites de la ville seront organisées. Celles-ci se font à pied et coûtent Fr. 10.00 par personne. Chaque inscription à la Fête de danse engendre une taxe forfaitaire de Fr. 10.00 qui sera facturée.

Places de fête/locaux

Les places et locaux de la Fête de danse populaire sont situés au centre et ils sont facilement accessibles à 5 à 10 minutes à pied de la gare.



Notre fête aura lieu principalement sur le «Quaderwiese». Il sera également possible de danser sur la place du théâtre et au parc des chemins de fer rhétiques. Les productions de danse auront lieu dans deux à trois locaux se trouvant à proximité des places de danse.

Arrivée

Nous vous recommandons de vous déplacer avec les transports publics. Les personnes qui se rendent à Coire en voiture ou en car peuvent parquer sur le «Park and Ride Obere Au» (sortie de l'autoroute Coire-sud). Des bus navettes pour le lieu des festivités seront à disposition.

Consigne pour bagages

Une consigne pour bagages sera à disposition le samedi et le dimanche.

Hébergement

Les chambres d'hôtel doivent être réservées individuellement par les participant/es auprès de l'hôtel de leur choix. Vous trouverez une liste des hôtels disponibles sur le site Internet www.tanzfestchur.ch sous la rubrique informations/hébergements. Vous avez également la possibilité de vous renseigner sur la disponibilité de ces hôtels auprès de Coire Tourisme (téléphone 081 252 18 18). Réservez de préférence vous-mêmes votre hôtel. Coire Tourisme vous facturera 10% du total de la facture en cas de réservation par leur intermédiaire.

Les lits en dortoirs comprenant le petit-déjeuner peuvent être réservés par nos soins à l'aide de la carte d'inscription annexée à cette édition.

Nouveau CD – «Bündner Tanztour»

Le nouveau CD des Grisons «Bündner Tanztour» qui paraîtra en mars de l'année prochaine vous accompagnera dans un tour en montagne sans cordes ni piolet mais avec des vues ensoleillées. En effet, d'anciennes et nouvelles danses des Grisons ont été enregistrées par des formations grisonnes qui seront également présentes à la fête de la danse populaire. Ce CD avec ses rythmes différents, ses compositions de différents auteurs et ses différentes formations rencontrera certainement un grand succès auprès des amateurs de danse et de musique populaire. Il s'agit là d'une CD tout aussi agréable à écouter qu'à utiliser pour danser. Il est possible de le précommander sur le site www.tanzfestchur.ch.

Autres informations:
www.tanzfestchur.ch ou info@tanzfestchur.ch

Schweizerisches Volkstanzfest 2013/Fête suisse de danse populaire 2013 à Coire Anmeldung Vorführung/Inscription aux productions

Gruppe/Groupe: _____ Kanton/Canton: _____

Name/Nom: _____ und/et @: _____

Adresse/Adresse: _____

	Tanzname/nom de la danse	Komponist/compositeur	Choreograph/choréographie
wir tanzen nous dansons			

Gruppengrösse bis und mit 7 Paare/jusqu'à 7 couples de danse
 mehr als 7 Paare/plus de 7 couples

Musik wir tanzen mit CD (Originaltonträger)/nous dansons avec CD (support sonore originale)
 mit Live-Musik vom Fest (Fr. 150.–)/orchestre de la fête (frais Fr. 150.–) Noten erste und zweite Stimm plus mp3-File sind mitzuliefern. Diese werden der entsprechenden Musikformation für die Probe zur Verfügung gestellt.
Prière de fournir les partitions pour la première et deuxième voix ainsi que les fichiers musicaux mp3. Ceux-ci seront remis aux formations pour les apprendre.
 wir haben eine eigene Musik/nous avons notre propre orchestre

Name/nom: _____

Bemerkungen/Remarques: _____

zu senden an/à envoyer à Felix Mugwyler, Anemonenweg 11, 7000 Chur, felix.mugwyler@gmx.ch
Anmeldefrist/délai d'inscription 28.02.13

30. Tagung der Vereinigung der Schweizerischen Spitzenmacherinnen am 15. Juni 2013 in Altstätten SG

Gerne möchten wir Sie liebe Spitzenmacherinnen, im Namen des ganzen OK, zur 30. VSS-Tagung am 15. Juni 2013 in Altstätten einladen.

Wir haben ein wie gewohnt attraktives Rahmenprogramm für Sie erstellt. Neben der Präsentation unserer Spitzen der Region, werden auch die Wettbewerbsarbeiten zum Thema «Stadtilhouette», die Aus- und Weiterbildungsarbeiten der VSS, die Objekte zum 30-jährigen Bestehen der Europäischen Spitzenverbänden, sowie zwei Sonderausstellungen gezeigt. Die Sonderausstellungen beinhalten die Appenzeller Stickereien von Verena Schiegg und die Nadelspitzen von Mariana Brancina.

Ein weiteres Highlight wird die Spitzenstrasse sein. Sie zieht sich durchs Städtli und wird Sie sicher auch zum Flanieren einladen. Händler aus dem In- und Ausland sind anwesend und so werden Sie garantiert fündig, und können das eine oder andere Material mit nach Hause nehmen. In einem Vortrag am Nachmittag wird Verena Schiegg Ihnen die Appenzeller Handstickerei näher bringen.

Die Ausstellung sowie die Spitzenstrasse werden nach der Tagung noch 3 Wochen zu besichtigen sein. Verbinden Sie den Besuch an der Tagung oder die spätere Besichtigung der Ausstellung mit Ausflügen in der Region rund um Altstätten.

Informationen unter www.vss-fds.ch



Die Schweizerische Trachtenvereinigung – der Film

Während drei Jahren hat ein Team unter der Leitung der Volkswundlerin Elke Wurster verschiedene Veranstaltungen der Schweizerischen Trachtenvereinigung begleitet: Trachtentag auf dem Ballenberg, Singwochenende auf dem Appenberg, Tag der Tracht im Kanton Glarus, die Brauchtumswoche Fiesch und nicht zuletzt natürlich das Eidgenössische Trachtenfest in Schwyz. Entstanden ist ein vielseitiges, farbenfrohes Portrait unseres Verbandes.

Dank grosszügiger Unterstützung des Bundesamtes für Kultur kann die DVD sechssprachig genossen werden (neben allen Landessprachen auch Englisch und Spanisch) und eignet sich somit auch als Geschenk ins Ausland. Der Film wurde allen der STV angeschlossenen Gruppen als Weihnachtsgeschenk zugestellt.

Falls Sie an einem Privatexemplar interessiert sind, können Sie den Film hier bestellen 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch. Er kostet Fr. 10.– zzgl Versandkosten.



Fédération nationale des costumes suisses – le film

Durant 3 ans une équipe de film sous la direction d'Elke Wurster, historienne en folklore, a suivi de près diverses manifestations de la Fédération nationale des costumes suisses: journée dédiée aux costumes de Ballenberg, semaine de chant sur l'Appenberg,

journée du costume dans le canton de Glaris, la semaine des coutumes populaires de Fiesch et naturellement la Fête fédérale des costumes à Schwyz. Il en est ressorti un portrait diversifié et haut en couleurs de notre Fédération. Grâce au généreux soutien de l'Office fédéral de la culture, ce DVD a pu être réalisé en 6 langues (en plus des quatre langues nationales, en anglais et espagnol) et peut faire l'objet d'un cadeau pour l'étranger. Ce film a été remis comme cadeau de Noël à tous les groupes membres de la FNCS.

Au cas où vous seriez intéressés à en avoir un exemplaire, vous pouvez le commander au no suivant 055 263 15 63 ou par e-mail à info@trachtenvereinigung.ch. Prix CHF 10.00 plus frais de port.

GESUCHT WIRD DURCHFÜHRUNGORT

für das

Schweizerische Trachtenchortreffen 2016

«Die Durchführung der DV muss nicht zwingend übernommen werden»

Zeitraum: Mai/Juni 2016

Anzahl Tage: Samstag/Sonntag
Teilnehmende Chöre: ca. 70 – 80

Bewerbungen sind bis am 15. Mai 2013 an die Geschäftsstelle der STV einzureichen. Reglemente und Anforderungen an den Durchführungsort sind auf der Geschäftsstelle erhältlich (info@trachtenvereinigung.ch).

Die Mitglieder der VLK stehen zur Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung. Koordination über die Präsidentin der VLK Gabriela Moser Regli (gabriela_moser@bluemail.ch).

NOUS CHERCHONS

LE LIEU DE TRANSMISSION

pour la

rencontre Suisse des chorales en costumes de 2016

«L'assemblée des délégués ne doit pas obligatoirement être intégrée au programme»

Période: mai/juin 2016

Nombre de jours: samedi/dimanche
Participation d'env.: 70 à 80 chorales en costumes

Prière de déposer votre candidature auprès du secrétariat de la FNCS jusqu'au 15 mai 2013. Les règlements et le profil requis pour la mise sur pied de cette rencontre sont disponibles auprès du secrétariat (info@trachtenvereinigung.ch). Les membres de la CCP sont volontiers à disposition pour répondre à d'éventuelles questions. La coordination se fait par l'intermédiaire de la Présidente de la CCP Gabriela Moser Regli (gabriela_moser@bluemail.ch).

Veranstaltungen

Februar février

6./8./9. Trachtengruppe Oberhasli: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend Hotel Adler, Meiringen. Auskunft: stephan.dummermuth@bluewin.ch

9./15./16./22./23. Trachtengruppe Ochlenberg: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabende mit Singen, Tanzen und Theater im Bären Stauffenbach. Auskunft: 062 961 71 52.

16. Trachtengruppe Trimmis/ Volkstanzkreis Chur: Gemütlicher Tanzabend in Trimmis mit den Prättigauer Ländlerfründe. Auskunft: vtkchur@bluewin.ch

22./24. 40 Jahre Trachtengruppe Schafisheim: 20.00 und 13.30 Uhr, Heimatabend mit Tanzen und Theater. Am Freitag mit Hip-Hop Rapperswil, am Sonntagmittag mit der Trachtengruppe Scuol. Auskunft: theater.hof@bluewin.ch

23. Trachtengruppe Tallüt vo Schwyz: Gäuerlerabig mit Gäuerlerpäärl vo nah und fern. Musik: Chuchirascht Illgau. Auskunft: degenberg@bluewin.ch

März mars

1.-14. Reiseclub der Schweizer Trachtenleute: Reise nach Costa Rica, Auskunft unter 079 232 49 02 oder info@trachtenvereinigung.ch

1./2. Trachtengruppe Düdingen: 19.30 Uhr, Trachtenabend im Podium Düdingen. Auskunft: 026 481 54 72 oder www.trachten-duedingen.ch

2. Trachtengruppe Effingen und Hasmusig Effige: Raclette-Abend mit Tanz und Musik in der Turnhalle Effingen, Türöffnung 18.00 Uhr, in der Turnhalle Effingen. Auskunft: 079 379 78 34

2. Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil: 13.30 und 20.00 Uhr, Frühlingobig mit Theater und der Kapelle Glück im Stall in der Mehrzweckhalle Boswil. Auskunft: familie_halter@bluewin.ch

2. 60 Jahre Trachtengruppe Aadorf: 20.00 Uhr, Jubiläumsunterhaltung im Gemeindezentrum Aadorf mit Familienkapelle Fischbacher, Jodelduett I. Schatt/M. von Rotz, Comedyrol und Trachtengruppe Aadorf. Zum Tanz spielen die Türmlibuebe aus Bütschwil. Auskunft: 052 376 13 69.

2. Trachtengruppe Effingen und Hasmusig Effingen: Ostschweizer Kindertanzleiterkurs. Auskunft: 071 393 65 74 oder kinderundjugend@stgallischetrachtenvereinigung.ch

3. Solothurner Trachtenvereinigung: 10.00 – 16.00 Uhr, Tanzsonntag in der Zweienhalle Deitingen. Auskunft: 032 672 49 93.

3. Aargauischer Trachtenverband: 14.00 Uhr, kantonaler Singsonntag in Dürrenäsch. Auskunft: 062 893 15 63 oder 062 777 22 13.

3. Trachtengruppe Sargans: 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, volkstümliche Stubete im Oberstufenschulzentrum, Grossfeldstr., Sargans. Auskunft: 081 723 68 94

9. St. Gallische Trachtenvereinigung: Ostschweizer Kindertanzleiterkurs. Auskunft: 071 393 65 74 oder kinderundjugend@stgallischetrachtenvereinigung.ch

9. Trachtengruppe Möriken-Wildegg: 20.00 Uhr, Trachtenabend im Gemeindefestsaal Möriken. Abwechslungsreiches Programm. Zum Tanz spielen die Türmlibuebe von Bütschwil. Nachessen ab 18.30 Uhr. Auskunft: 062 893 10 16.

10. Thurgauer Trachtenvereinigung: 10.00 – 16.00 Uhr, Singsonntag in Hörstetten. Auskunft: 071 622 56 39 oder laager@lernholz.com

16. Trachtengruppe Horw: 20.00, Heimatabend unter dem Motto «Hopp de Bäse», Pfarreizentrum Horw. Auskunft: theo.a.niederberger@bluewin.ch

22. Solothurner Trachtenvereinigung: Kantonale Delegiertenversammlung in Mümliswil. Auskunft: 032 672 49 93.

23. Trachtengruppe Baar: 14.00 und 20.00 Uhr, Heimatabend mit grosser Tombola, Gemeindefestsaal Baar. Auskunft: 041 760 02 53 oder www.trachtenbaar.ch

23./24. Aargauischer Trachtenverband: Tanzwochenende, Sporthalle Wildegg, mit alten und neuen aargauischen Volkstänzen. Live-Musik. SA: 15.00 – 23.00 Uhr, am Abend Tänze quer dur d'Schwiiz. SO: 09.00 – 16.00 Uhr: dazwischen Tänze aus der neuen CD NWS Tanzexpress. Auskunft: werni@famvogel.ch

April avril

6./7. Öffentlicher Kurs der Schweizerischen Trachtenvereinigung: Volkskundliche Schweizer Geografie in Winterthur und Bern. Auskunft: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

Trachtenbörse für den Berner Aargau im Heimatmuseum 5703 Seon: 6. April: 13.00 – 16.00 Uhr Annahme. 12. April: 16.00 – 20.00 Uhr Verkauf. 14. April: 10.00 – 14.00 Uhr Verkauf, anschliessend Rückgabe. Auskunft: 062 775 16 42.

19. Trachtengruppe Riedholz: 20.00 Uhr, Tanzabend in der Turnhalle. Auskunft: 032 623 12 46.

21.-27. Frühlings-Singwoche in Quarten: Singen, Tanzen und Musizieren für Einzelpersonen und Familien. Informationen: www.die-singwochen.ch

26./27. Trachtengruppe Eiken: 20.00 Uhr, Heimatobe mit Theater im kulturellen Saal Eiken. Saalöffnung und Nachessen ab 19.00 Uhr. Auskunft/Reservation: 062 871 43 67.

27. Herrentour Damentour Trachtentour: Volkstanzball im Sternensaal Wangs SG, ab 19.00 Uhr. Auskunft: trachtentour@bluewin.ch

Mai mai

5. St. Gallische Trachtenvereinigung: 09.30 Uhr, kantonale Delegiertenversammlung in Thal SG. Auskunft: 079 505 79 28 oder obmann@stgallischetrachtenvereinigung.ch

5. Thurgauer Trachtenvereinigung: 13.00 – 17.00 Uhr, Jahresbott in Märwil. Auskunft: 052 741 41 73 oder marianna_nyffeler@bluewin.ch

8. Volkstanz-Grundkurs (Grundschr und -figuren, Fassungen), 2. Kursabend am 15. Mai im Goldenen Schlüssel Altdorf. Informationen: www.hausdervolksmusik.ch

11. Aargauischer Trachtenverband: 14.00 Uhr, kantonale Delegiertenversammlung in Gipf-Oberfrick. Auskunft: 079 445 88 75 oder 062 871 31 64.

9./11./17. Trachtengruppe Triengen: 20.00 Uhr (9. Mai auch 13.30 Uhr), Heimatabend mit Theater der Trachtengruppe Triengen im Forum Triengen. Auskunft: 062 756 64 10 oder www.trachtengruppnetriengen.ch

Juni juin

2. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Präsentation auf dem Ballenberg Region Nordwestschweiz – Präsentation à Ballenberg région de la Suisse du Nord-Ouest. Information: www.trachtenvereinigung.ch

6. Tag der Tracht – Journée du costume

15./16. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Schweizerisches Volkstanzfest und Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Chur – Fête suisse de danse populaire et assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses à Coire. Information: 055 263 15 63 oder www.trachtenvereinigung.ch

30. Zürcher Trachtenvereinigung: Kant. Volkstanzsonntag, Niederglatt. Auskunft: 044 784 44 17 oder vreni.huber1@gmx.ch

Juli juillet

14.-20. Sommer-Singwoche in Quarten: Singen, Tanzen und Musizieren für Einzelpersonen und Familien. Informationen: www.die-singwochen.ch

21. Trachtengruppe Alpnach: 20. Tanzsonntag im Schulhauswald Alpnach. Auskunft: 041 660 99 76 oder praesident@trachtengruppe-alpnach.ch

21.-27. Volkstanzwoche Arosa: Schweizer und ausländische Volkstänze. Informationen: www.kulturkreisrosa.ch

August août

18. Trachtentanzliüt Chloschlerdorf Muri AG: 10.00 – 16.30 Uhr, offenes Tanzen auf dem Klosterhof Muri (bei schlechter Witterung im Festsaal). Leitung: Werner Vogel. Begleitung: Ländlerkapelle Arwyna. Festwirtschaft. Auskunft: 079 581 92 82.

September septembre

8. Aargauischer Trachtenverband: 09.45 – 16.30 Uhr, Kinder- und Jugendtag in Eiken. Auskunft: 079 443 30 78 oder 062 871 43 67.

28.-04.10. Bernische Trachtenvereinigung: Tanz- und Singwoche Kandersteg. Auskunft Tel./Fax: 033 675 12 17 oder vreniango@hotmail.com

Oktober octobre

19. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Tag der Volkskultur an der Olma, St. Gallen – Journée de la culture populaire, Olma, Saint-Gall. Information: www.trachtenvereinigung.ch

27. Trachtengruppe Eiken: 09.30 – 14.00 Uhr, Buurezmorge im kulturellen Saal Eiken. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot. Auskunft: 062 871 43 67.

November novembre

2./3. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Singwochenende und Kursmorgen auf dem Appenberg – Week-end de chant et cours du matin sur l'Appenberg. Information: 055 263 15 63 oder www.trachtenvereinigung.ch

9. Trachtengruppe Hünenberg: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend mit grosser Tombola, Saal «Heinrich von Hünenberg». Auskunft: 041 780 81 01 oder www.trachtenhuenenberg.ch

16. Schweizerische Trachtenvereinigung: Öffentlicher Kurs «So pflege ich meine Tracht» in Altdorf. Auskunft: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

Januar janvier 2014

12. Aargauischer Trachtenverband: 10.00 – 16.30 Uhr kantonaler Tanzsonntag in Birnenstorf/AG. Auskunft: 056 631 47 25 oder 056 493 46 42.

März mars 2014

29./30. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: 4. Schweizerisches Jugendweekend in Menzingen – 4ème week-end pour les jeunes à Menzingen. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

Juni juin

6. Tag der Tracht – Journée du costume

7./8. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Saignelégier – Assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses à Saignelégier.

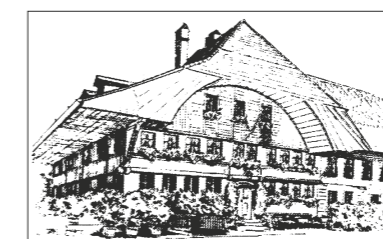
Edle Trachtenstoffe

seit 1928 ...!



Manufactura TESSANDA Val Müstair, HANDWEBEREI
CH - 7536 Sta. Maria V.M.
Tel. +41(0) 81 858 51 26 - Fax +41(0) 81 858 55 16
info@tessanda.ch - www.tessanda.ch





Gasthof zum Kreuz Sumiswald

Mittwoch und Donnerstag geschlossen (ausser für Bankette)

Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut

Marktgasse 9 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664.

In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.

Tracht und Brauch
Costumes et coutumes
Costums ed usits
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der Schweizerischen Trachtenvereinigung

86. Jahrgang • Nr. 1/Februar 2013

Auflage/tirage: 16 000 Expl.

Redaktion:
Waltraut Hupfer
Postfach 101
4125 Riehen 2
Tel. 0049 7621 14143
waltraut.hupfer@trachtenvereinigung.ch

Übersetzungen:
d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser
d/f: Enrica Monzio Compagnoni
d/r: Lia Rumantscha

Adressänderungen Abonnement:
Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29
Postfach
8608 Bubikon
Tel.: 055 263 15 63
info@trachtenvereinigung.ch

Adressänderungen Mitglieder
Beim zuständigen Kantonalpräsidium

Herstellung/Layout:
Swissprinters Premedia
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

Druck:
IRL plus SA
Chemin du Closel 5
1020 Renens VD

Inserate/Annonces:
Daniel Egger, Swissprinters AG
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen
Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 34
E-Mail: daniel.egger@swissprinters.ch

Preis:
Jahresabonnement Fr. 21.–
Ausland Fr. 27.–, Einzelheft Fr. 6.–

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.
ISSN-Nr. 1420-0236

Redaktionsschlüsse
(+ Erscheinungsdaten)
Derniers délais de rédaction
(+dates de parution):

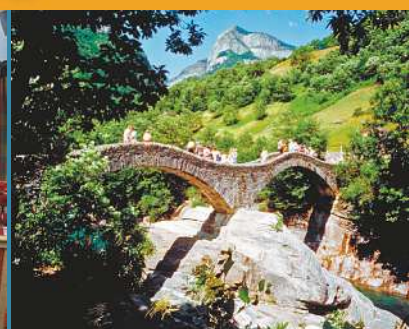
2/13: 13.02.13 (29.04.13)
3/13: 06.06.13 (19.09.13)
4/13: 06.09.13 (18.11.13)
1/14: 12.11.13 (03.02.14)

«Tracht und Brauch» wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Tessiner Familienurlaub



Mehr als eine Reise wert



Unvergessliche Ferientage in einem Hotel mit familiärer Atmosphäre in südlicher subtropischer Landschaft.

Der ideale Ausgangspunkt um tausend verträumte Winkel in dieser wildromantischen Ferien-Region zu entdecken. Familienhotel über dem Lago Maggiore, alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC, geheiztes Schwimmbad. **Günstige Pauschalen, Seniorenermässigungen.** Verlangen Sie unsere Spezialofferte.



Strada Collinetta 78 · CH-6612 Ascona

Tel. +41 (0)91 791 23 33 · Fax +41 (0)91 791 58 02 · hotel@arancio.ch · www.arancio.ch